

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

44 (21.2.1901) Mittagausgabe

Expedition:
Ritel und Sammlerstraße 64
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr., „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr., „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Rinderspacher,
Sämtlich in Karlsruhe.
Notation Brand.
Notariell begl. Ankage
vom 9. März 1900:
27,052 Grpl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Rußland und die Handelsverträge.

Petersburg, 19. Febr.

In einem Artikel über die Frage, ob sich Rußland für die Handelsverträge vorbereite, weist die „Handels- und Industriezeitung“ zunächst darauf hin, daß in Deutschland die Handelsverträge schon das Tagesgespräch bilden und jede Partei ihren Einfluß auf die Regierung ausüben wüßte.

jenen Parteien, Rußland, welches das Getreide, den notwendigsten Bedarfsartikel aller europäischen Völker zu bieten vermag, hat immer freie Wahl der günstigen internationalen Handelsbeziehungen.

Man kann nicht außer Acht lassen, daß Handelsverträge bilateral sein müssen. Wer zur rechten Zeit ankündigt, den fremden Import mit einem erhöhten Zolle zu belegen, muß wohl voraussetzen, daß es die gleichen Maßregeln vom Gegner zu erwarten habe.

Das kann das russische Volk in Ruhe abwarten. Unter der Regierung Kaiser Alexanders des Dritten trat Rußland fast mit allen Staaten in Handelsbeziehungen und erleichterte den Ausländern den Handelsverkehr mit Rußland, was auch jetzt noch als werthvolles kulturelles Gut anerkannt ist, welches Rußland weiter mit allen Kräften schützen wird, freilich, ohne von seiner Würde und den Interessen des Landes etwas preiszugeben.

ungen zweier Völker. Die Angehörigen des vertragschließenden Staates, die beständig oder zeitweilig in dem Gebiete des anderen Staates wohnen, genießen außerdem auch die Gleichberechtigung mit den Angehörigen des Staates, wo sie Handel und Industrie treiben, tragen auch keine schwereren Lasten und genießen dieselben Rechte in allen Lebensverhältnissen, sowie auch die Vorteile, welche die Staatsangehörigen der meistbegünstigten Staaten theilhaftig werden. Rußland hat selbst nicht so viele Vorteile, da russische Staatsangehörige nur sehr selten im Auslande Handel und Industrie treiben. Ausländer aber kommen nach Rußland in außerordentlich großer Zahl. Unser in Handel und Industrie noch junges Reich übt eine besondere Anziehungskraft für unternehmende Ausländer aus, die zu Hause immer schwieriger ihren Lebensunterhalt finden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Februar.

Präsident Graf Ballestrem gedenkt des Ablebens des Abgeordneten von Bismarck-Böhlen. Die Abgeordneten erheben sich von den Plätzen.

Es folgt die Berathung des Beschlusses des Bundesrathes betr. Abänderung des Verzeichnisses der einer besonderen Genehmigung bedürftigen gewerblichen Anlagen.

Abg. Camp (Niedert.) meint, in weiten Kreisen sei eine Beunruhigung entstanden, ob nicht durch die Vorlage die Konzessionspflicht für die Ziegeleien ungebührlich erweitert sei.

Geheimrath Berner erklärt, daß die als landwirthschaftlicher Nebenbetrieb betriebenen Ziegeleien, die wesentlich nur zum eigenen Bedarf des Landwirthes produziert werden, nicht unter den Bundesratsbeschlüssen fallen.

Abg. Hoffmeister (fr. Bgg.) hat Bedenken wegen der Ausdehnung des Bundesratsbeschlusses auf kleine Töpferereien.

Geheimrath Berner meint, es empfehle sich, gerade die kleinen Töpferereien einzubeziehen.

Damit schließt die Berathung.

Die zweite Lesung wird von der Tagesordnung abgesetzt.

In der fortgesetzten

Berathung des Postgesetzes

breitet sich Abg. Eichhoff (fr. Bp.) über die Lage der höheren Postbeamten, die in die fünfte Klasse der höheren Beamten auftrüben müßten. Abgesehen von der Titelfrage gehören den Beamten, die das höhere Postexamen bestanden haben, dieser Rang zumal bei den ungünstigen Avancements-Verhältnissen.

Staatssekretär von Podbielski giebt zu, daß sich eine große Zahl der höheren Postbeamten in nicht günstigen Verhältnissen befindet, das rühre daher, daß früher über das Bierfach des tatsächlichen Bedürfnisses an Postleuten angenommen wurde. Jetzt sei es natürlich schwer, diese Anwärter unterzu bringen, aber eine Reorganisation der gesammten höheren Post lausbach sei in Bearbeitung; er müsse sich aber gerade wegen der Neustellung der höheren Beamten erst mit den andern staatlichen Behörden auseinandersetzen. Bei der Umwandlung der Postämter der zweiten Klasse in die erste müsse mit Rücksicht auf das wirkliche Bedürfnis vorgegangen werden. Für mittlere Städte empfehle sich nur ein Postdirektor, dem kleine Aemter unterstellt sind.

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emmy von Borgkede.

(42. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Abeltraut hat ihre Hand zurückgezogen und verdedt ihr Antlitz mit den ätzenden Fingern. Ihre ganze schlanke Gestalt bebte in krampfhaftem Schrecken, endlich sagt sie leise und sanft: „Ich will nicht ungerührt und bitter sein, Cornet, und noch dazu gegen unseren Wohlthäter. Aber kann ich es ruhig ertragen, daß mich Ihr Vater so ganz, ganz als bezahlte Dienerin behandelt?“

„Oh, ich fühle es nur zu gut aus jedem Wort, jeder Handlung heraus, daß Herr von der Siroaten keine Achtung mehr vor mir hat. Ich selbst wollte ja gehen, aber, Cornet, Sie selbst verlangen, daß ich um der Zwillinge willen bleiben sollte.“

„Gewiß, weil es das einzig Richtige war.“

„Er richtet kaum die notwendigsten Worte an mich und immer im Ton des Gebieters. Glauben Sie wirklich, daß mich das nicht auch schmerzen muß, Cornet? Sie haben mich eben verhöhnt, Sie haben mich verachtet gemacht, daß ich vom Geschick nur zur Arbeit und zum Entfagen bestimmt bin. Sie sind mein Bruder geworden, haben Vertrauen zu mir —“

„Erlauben Sie mir, Cornet, Sie verdienen Sie auch im höchsten Maße.“

„Ich bin eine alte Frau geworden unter Kampf und Ringen, das ist wahr, aber Ihr Vater könnte wenigstens Rücksicht darauf nehmen, daß —“

„Daß, Cornet —“

„Daß ich auch ein empfindendes Herz habe und Mißachtung doppelt tief fühle, eben weil ich nie Glück, nie Freude gekannt habe.“

Der junge Offizier schaut auf das weinende Mädchen mit einem seltsamen, bedeutungsvollen Blick und einem heiteren Lächeln, dann zieht er sanft ihre Hände herab.

„Wäre es nicht am besten, Sie sagten das Alles eines Tages meinem Vater selbst? Eine offene Aussprache scheint mir das Beste zu sein.“

„Nein, Cornet, das können Sie nicht verlangen! Regen Sie nichts Derartiges an, ich bitte Sie!“

„Wenn Sie nicht wollen, natürlich nicht. Jedenfalls kann ich aber meinem Vater schreiben, daß er Ihnen als Gast angenehm ist, nicht wahr?“

„Schreiben Sie, was Ihnen gut scheint.“

„Das ist eine etwas gefährliche Erlaubniß,“ sagt Cornet heiter und lachend, „wenn ich nun mein Väterchen in Ihrem Namen bitte, recht lange zu bleiben?“

„Auch das wird mir recht sein.“

„Gute Abt, nein, quälen will ich Sie nicht, sonst bekomme ich am Ende zur Strafe keinen Kaffee. Wissen Sie, das Leben ist jetzt so schön, daß ich ordentlich mit Angst daran denke, daß es einst enden muß.“

„Warum muß?“

„Nun, z. B. wenn Sie heirathen, liebe Abt, dann wäre unser schöner Kreis gleich zerfallen, denn Sie sind die Seele desselben.“

„Dankst Cornet, darüber dürfen Sie vollständig ruhig sein. Ich mich verheirathen, ich —“

„Dante Abt, seien Sie mal offen: Sergei sieht Sie mit anderen Augen, als denen eines Freundes an.“

„Sergei? Abeltraut ist todtentstlich geworden.“ Cornet, um Gotteswillen, scherzen Sie nicht, seien Sie ehrlich — ist das Ihr Ernst?“

„Haben Sie das noch nie bemerkt?“

„Cornet, wenn Sie wirklich mein Freund sind,“ und Abeltraut neigt sich ihm flehend entgegen und ergreift seine Hand, „helfen Sie mir! Ich fühle nichts für den armen Mann. Lassen Sie es nicht dahin kommen, daß er zu mir spricht! Ich möchte ihm nicht weh thun. Wie kommt er zu diesem traurigen Wahn?“

„Er hofft gewiß, daß aus Willeid einst Liebe wird.“

„Fräulein von Weidlingen schüttelt das Haupt. „Er hat nichts zu hoffen — nie —“

„Abt, seien Sie offen, der Bruder fragt die Schwester — haben Sie nie Liebe für einen Mann gefühlt, ich meine jene echte, herrliche Liebe, die nichts fragt nach Leuchterlichkeiten und Schein, die mit dem Geliebten gehen würde bis an's Ende der Welt ohne Zaudern, ohne Bedenken?“

„Dem Bruder antwortet die Schwester ja,“ entgegnete Abeltraut leise, aber fest. „Im Lenz des Lebens glaube ich der Liebe ernstlichen zu können, als es dann über mich kam, war es zu spät.“

„Was nennen Sie zu spät, Abt?“ Cornet sieht ihr herzlich ins Auge. „Ich lasse nur eines gelten; wenn man nicht wieder geliebt wird.“

„Das ist's.“

„Und Sie irren sich nicht, Sie sind nicht vielleicht in einem Wahn befangen?“

Abeltraut Weidlingen wendet sich ab, ihre Lippen zuden. Nein, ihre Hoffnung zerfiel in Staub, über den Stern ihres Glückes zogen finstere Wolken.

„Sie sind vielleicht zu stolz,“ beginnt Cornet wieder, „Sie glauben womöglich, das Geständniß Ihrer Liebe sei Erniedrigung und der geliebte Mann ahnt garnicht, welches Glück ihm blüht.“

„Ja, ich bin stolz,“ das Mädchen richtet sich empor, „zu stolz, um zurück gestochen zu werden. Ich kann meine heiligsten Gefühle, mein tiefstes Leben nicht preisgeben auf die Gefahr hin, verächtlich zu werden. Das Glück der Liebe ist nur für junge Menschen, ich aber bin alt und — verblüht!“

„Sie sind entschieden zu bescheiden.“ Cornet ist sehr ernst geworden. „Wissen Sie denn nicht: Ich will nur Dich von Dir, wo frag' ich nach dem andern! Damals, als Sie ohnmächtig an meines theuren Vaters Brust ruhten, hatte ich eine Vision, Abt — ich —“

„Cornet, wenn Sie einen Funken Erbarmen in sich fühlen, schweigen Sie! Wie können Sie mich so martern!“

Der junge Mann schweigt in der That, aber jenes bedeutungsvolle Lächeln von vorhin spielt abermals um seine Lippen. Er weiß jetzt pöthlich, weshalb Abeltraut alle Menschen mit Güte und Freundlichkeit umgiebt, nur seinen Vater nicht.

„Etwas später läßt er sich Linte und Papier kommen und schreibt nach D. . . Der Brief nimmt gar kein Ende, Seite auf Seite, füllt sich. Was jeder Zeile aber steht man: „Komm' bald und bleibe so lange wie möglich.“

(Fortsetzung folgt.)

Zu dem Titel Postassistenten usw. liegt eine Resolution der Budgetkommission vor, den Reichsfanzler zu ersuchen 1. durch einen Nachtragsetat für 1901 die Gehaltsstufen für die Assistenten und Postverwalter aufzubessern, 2. auf die Verkürzung der diätarischen Dienstzeit, Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der nicht etatsmäßigen angestellten Post- und Telegraphenassistenten hinzuwirken.

Referent Paasche empfiehlt die Resolution und bemerkt, die Einstellung eines Betrages von 1 700 000 M. in den Etat sei nötig, um der Resolution Nachdruck zu verleihen.

Abg. Singer führt aus: Der Staatssekretär rühmte sich, daß seine Verwaltung nicht politischen Zwecken dienstbar gemacht werde, nun richtet der deutsche Flottenverein an viele Postdirektoren Zirkulare, worin gebeten wird, den Flottenverein zu unterstützen und auf die Zeitschrift „Ueberall“ zu abonnieren. Das Zirkular enthält eine direkte Beeinflussung. Was die Resolution betreffe, so habe der Bundesrat bis jetzt zwei Jahre die Beschlüsse des Reichstages mißachtet. Wo liege der Widerstand? Weniger bei dem Reichschatzsekretär als beim preussischen Finanzministerium. Die Diätariatsperiode dürfe fünf Jahre nicht überschreiten. Der Wohnungszuschuß für die kleineren und mittleren Beamten in Berlin reiche nicht aus. Die Sozialdemokraten würden für beide Resolutionen eintreten, aber der Reichstag sei in dieser Frage zu langsam, er solle einfach die Summe in den Etat einlegen.

Abg. Müller-Sagan tritt für die Resolution ein und bringt eine Reihe von Einzelheiten vor. Die Postassistenten besagten sich über die Konkurrenz der weiblichen Angestellten. Redner verlangt vollen Ersatz der Umzugskosten bei einer Verlegung.

Abg. Müller-Duisburg führt aus: Wir kamen in der Kommission zur Annahme der beiden Resolutionen, weil wir keinen offenen Konflikt herbeiführen wollten, denn sonst hätten wir den Etat in der Budgetkommission erhöht.

Abg. v. Kardorff (Rechtsp.) meint, die Sozialdemokraten seien immer eifrig bemüht, die Reichsausgaben zu erhöhen durch Verbesserung der Beamtenegehälter, was an sich gut und nützlich sei. Die verbündeten Regierungen hätten aber auch das Finanzinteresse im Auge.

Abg. Werner (Kfpt.) erkennt an, daß unter dem neuen Staatssekretär viele Mängel eingestuft seien, auch sei die Behandlung der Beamten besser geworden. Die Ressortchefs aber müßten energischer vorgehen, wenn sie beim Reichschatzamt etwas Durchsetzen wollen.

Staatssekretär Poddieleski erklärt, er habe jederzeit die Unterstützung des Reichschatzamtes gefunden. Auch bei der Assistenten-Angelegenheit sei das Reichschatzamt bemüht, die Sache aus der Welt zu schaffen. Eine Dissonanz bestehe nicht. Die Anomalie in der Stala der Dienstaltersstufen sei vom Reichstag hervorgehoben. Um nicht weite Kreise anderer Beamten unzufrieden zu machen, sei es notwendig mit dieser Aufbesserung gleichmäßig bei allen Ressorts vorzugehen. Auf Grund der Verhandlungen in der Budgetkommission habe er in Verbindung mit dem Reichschatzsekretär sofort einen erneuten Bericht hergesteuert, er habe noch immer mehr Beamte als er vertragen könne. Bezüglich der Aufforderung des Flottenvereins bemerke er, daß weder von ihm noch von der Oberpostdirektion ein Abonnement auf eine Zeitschrift empfohlen sei.

Geheimerath Reumann bittet die Resolution abzulehnen. Abg. Müller-Sagan (Frl.) hält die Resolution für notwendig, um den Regierungen klar zu machen, was der Reichstag wünsche.

Abg. Kirich (Centr.) bittet trotz des Widerspruchs der Finanzverwaltung bei dem Beschluß der Kommission bestehen zu bleiben.

Abg. Singer (Soz.) kommt nochmals auf das Zirkular des Flottenvereins zurück, was würde der Staatssekretär thun, wenn der Vorstand seiner Partei an die Oberpostdirektion das Ersuchen richtete, bei den Beamten Petitionen zirkulieren zu lassen gegen die Erhöhung der Getreidezölle oder Aufforderung zum Abonnement auf den Wortwärts.

b. Poddieleski erklärt: Gegen derartige Ersuchen würde er unbedingt einschreiten, da sie Tendenzen verfolgen die er von Grund des Herzens mißbilligt, er sehe das Zirkular des Flottenvereins nicht als politische Agitation an, sonst wäre er dagegen eingeschritten.

Die Debatte wird geschlossen, nachdem Abg. Paasche (ntl.) im Schlusswort als Referent, auch die Ansicht der Minorität in der Kommission, welche gegen die Annahme der Resolution war zur Sprache gebracht hatte.

Es entspinnt sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte, hierauf werden beide Resolutionsentwürfe und die weiteren Titel angenommen. Auch der Vertagungsantrag wird angenommen. Nächste Sitzung Morgen 1 Uhr.

Tagesordnung: Theaterzinsen, Verathung des Antrages Gräber betr. Prüfungsgebelter und freie Eisenbahnfahrt. Schluss 5 1/2 Uhr.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Der Kaiser und die Kaiserin trafen gestern Nachmittag 3 Uhr bei der Kaiserin Friedrich in Cronberg ein und fuhren um 5 Uhr nach Homburg zurück.

hd Der Kaiser beabsichtigt, wie die „Post“ meldet, in diesem Jahre der Vereidigung am Anfang Februar bei der 2. Marosens- und 2. Berst-Division zur Einstellung gelangenden Rekruten in Wilhelmshaven beizuwohnen. Ueber die Ankunft des Kaisers daselbst sind jedoch noch keine definitiven Entschlüsse getroffen. Wie es heißt, soll die Vereidigung in den ersten Tagen des März erfolgen. Bei dieser Gelegenheit dürfte der Kaiser auch in Bremen wieder kurzen Aufenthalt nehmen.

hd Berlin, 19. Febr. In der Budget-Kommission des Reichstages wurden heute zunächst die außerordentlichen Ausgaben des Militär-Etats berathen. Zur Beschaffung von Feldbahnmateriale wird eine fünfte Rate von einer Million Mark gefordert. Die Kommission hat die Hälfte gestrichen. Dann werden zur Beschaffung von Kriegsbedarf an Kleidungs- und Ausrüstungsstücken für mehr aufzubringende Kriegsformationen als sechste Rate 2 943 000 M. gefordert. Hier wurde eine Million gestrichen. Es entspann sich hierauf eine längere Debatte über die Forderung von 15 Millionen Mark als neunte Rate zur Vervollständigung von wichtigen Festungs-Anlagen. Abg. Gräber (Centrum) beantragte hier einen Abschluß von 3 Millionen. Eine Bewilligung so großer Pauschalsummen erscheine ihm sehr bedenklich. Der Kriegsminister trat für Bewilligung der ganzen Summe ein. Nach Beendigung der Debatte wurde ein Antrag Müller-Duisburg angenommen, daß die Kommission über die Forderungen bis nach Erledigung des ordentlichen Etats ausgezogen wird. Es folgte die Verathung des ordentlichen Etats. Bei den einmaligen Aus-

gaben zur weiteren Beschaffung von Geräthen für die Luftschiffer-Abtheilung werden als letzte Rate 436 000 M. gefordert. Hier- von werden 200 000 M. gestrichen, ebenso die erste Rate von 100 000 M. für das Magazinsgebäude in Bonn. Dagegen werden bewilligt als erste Rate für ein Magazins-Gebäude in Köln 383 000 M. und zur Wiederherstellung der durch Brand zerstörten Garnisonsmühle in Köln 109 000 M. Morgen wird die Verathung fortgesetzt.

Frankreich.

\* Mehrere nationalistische Blätter verbreiten neuerdings das Gerücht, der Zustand des Ministerpräsidenten Waldeck-Roussseau habe sich verschlimmert und er leide besonders an einer hartnäckigen Schlaflosigkeit, gegen die sich alle Mittel als vergeblich erwiesen hätten. Von offiziöser Seite wird jedoch erklärt, Waldeck-Roussseau sei soweit wieder hergestellt, daß er Ende der nächsten Woche in der Kammer erscheinen werde, um an der Verathung des Vereinsgesetzes theilzunehmen.

\* Nach der „Aberde“ hat der Papst der französischen Regierung mitgetheilt, daß die Annahme des Vereinsgesetzes den Bruch der diplomatischen Beziehungen zum Vatikan zur Folge haben werde. Das Blatt will wissen, daß Waldeck-Roussseau die durch seine Krankheit ihm auferlegte Ruhe insolge dessen dazu benützt habe, um eine Vermittlungsvorlage auszuarbeiten, die die Mehrheit annehmen könne. Die Nachricht des nationallistischen Blattes ist, wie die Köln. Z. hervorhebt, mit großer Vorsicht aufzunehmen.

\* Major Eugenet verließ Montag Abend das Fort Juvr von Paris, wo er den letzten Theil seiner Festungshaft verbracht hatte. Er weigerte sich, irgend einen Zeitungsberichterstatter zu empfangen und hatte lediglich eine Unterredung mit seinem Anwalt Renard.

\* In Paris fand gestern eine Probefahrt mit dem umgefalteten Unterseeboot „Goubet“ statt, die ein günstiges Ergebnis hatte.

Amerika.

\* Die „Times“ meldet aus New-York: Schatzsekretär Sage erklärt, er werde die jetzige Wirtschaftspolitik gegenüber Rußland in nichts ändern. Sage bestritt, daß die amerikanische Stahlindustrie vernichtet sei und erklärt, Rußland könne amerikanische Maschinen nicht entbehren und werde die aus der Erhöhung des Solles sich ergebende Preiserhöhung zu tragen haben.

\* Das Bureau Laffan meldet aus Newyork, daß wieder ein großer Kohlenstreik in der Anthracitregion drohe, da die Pennsylvania-Unionisten die Gruben zu ihren Forderungen zwingen wollen. Die Grubenbesitzer weigern sich laut Feff. Zt. die Union anzuerkennen.

Zur Rhein-Regulirung.

srk. Karlsruhe, 20. Februar.

Heute, am 20. Februar, findet in Baden-Baden eine Konferenz von Bevollmächtigten der Badischen, Bayerischen und Elsaß-Lothringischen Regierungen statt, wobei die mit der Regulirung des Oberrheins von Sonderheim nach Straßburg zusammenhängenden technischen Fragen erörtert und womöglich einer Vereinbarung entgegengeführt werden sollen. Die Verathung der administrativen Fragen, insbesondere der Kostenvertheilung, soll späteren Verhandlungen vorbehalten bleiben.

Aus Baden nehmen an den Verhandlungen Theil Seine Excellenz der Präsident des Ministeriums des Innern, Herr Geheimrath Dr. Schenkel, die Ministerialdirektoren Heil und Beder, Herr Geheimrath Freiherr v. Marschall, Herr Geheimrath Direktor Hönfel und Herr Banrath Koshitz. Aus Elsaß-Lothringen werden, wie wir erfahren, anwesend sein die Herren Staatssekretär Baron Joun von Dulac und Geheimrath Regierungsrath von Traut. Herr Wasserbauinspektor Willgerodt ist in Folge eines Trauerfalles, der ihn betroffen, verhindert, an den Verhandlungen Theil zu nehmen.

Aus München wird hierzu noch geschrieben: Wie bekannt, hat Staatssekretär v. Buttamer bei der Eröffnung der Verhandlungen des Landesausschusses für Elsaß-Regulirung über den günstigen Stand der Frage der Rheinregulirung bis Straßburg berichtet. Auch die bayerische Regierung steht dem Unternehmen freundlich gegenüber. Bei der Vertheilung der Kosten wird indessen nicht zu vergessen sein, daß Bayern kein erhebliches Interesse an dem Projekte besitzt und sogar Nachtheile, namentlich für Ludwigshafen zu erwarten hat. Das wird aber, wie gesagt, Bayern nicht von der Förderung abhalten. In der morgen in Baden-Baden stattfindenden Konferenz technischer Natur werden, dem Vernehmen nach, Kommissäre der bayerischen Ministerien des Innern, des Innern und der Finanzen abgeordnet.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

- Versetzt die Expeditionsgehilfen: Kern, Philipp, in Hirschhorn, nach Wertheim, Seefried, Albert, in Oppenau, nach Mannheim, Seibert, Wilhelm, in Mülh- ader, nach Karlsruhe, Sauer, Leonhard, in Mannheim, nach Wehr, Zimmermann, Adolf, in Mannheim, nach Säckingen, Groh, Johann, in Baden, nach Kort, Urban, Christmann, in Säckingen, nach Oppenau, Rheinau, Eugen, in Karlsruhe, nach Gröningen, Meier, Emil, in Albern, nach Freiburg, Benz, Theodor, in Karlsruhe, nach Durlach, Hammer, Karl, in Mannheim, nach Rheinau, Krauer, Heinrich, in Wertheim, nach Mannheim, Zimmer, Friedrich, in Baden, nach Landa, Genth, Wilhelm, in Bruchsal, nach Kallatt, Gtinger, Wilhelm, in Durlach, nach Appenweier, Burger, Wilhelm, in Bruchsal, nach Kallatt, Häfner, Emil, in Appenweier, nach Steinsfurt, Koch, Carl, in Heidelberg, nach Mühlheim, Dehoff, Karl, in Mannheim, nach Kallatt, Friedrich, Richard, in Steinsfurt, nach Zimmendingen, Klingens, Heinrich, in Mannheim, nach Bühl, Offenburger, Ernst, in Hornberg, nach Schaffhausen, Stunz, Heinrich, in Kallatt, nach Eppingen, Schäfer, Heinrich, in Mannheim, nach Sinsheim, Kühner, Johann, in Heidelberg, nach Mannheim, Steigleder, Karl, in Waldshut, nach Basel, Enderle, Fridolin, in Radolf- zell, nach Waldshut, Oberl, Friedrich, in Mannheim, nach Neckargemünd, Krauß, Emil, in Dos, nach Denslingen, Gut- uer, Otto, in Lahr, nach Gröningen, Kuhn, Friedrich, in Schaffhausen, nach Dos, Rudolph, Hermann, in Heidelberg, nach Kirchheim b. S., Karl, Franz, in Mannheim, nach Schlierbach, Moll, Georg, in Schlierbach, nach Heidelberg, Vogel, Wilhelm, in Gröningen, nach Schliengen, Gijels, Adolf, in Buggingen, nach Heitersheim, Seubert, Garist, in Rheinau, nach Karlsruhe, Groß, Philipp, in Mannheim, nach Rheinau, Herzog, Julius, in Singen, nach Karlsruhe, Krayer, Edgar, in Karlsruhe, nach Singen, Böhm, Johann, in Neustadt, nach Forzheim, Weis, Adolf, in Neustadt, nach Ortenberg, Weidgenannt, Franz, in Mannheim, nach Dingolsheim, Barth, Friedrich, in Bruchsal, nach Rheins- heim, Feitmannsberger, Emil, in Weingarten, nach Bruchsal, Steger, Heinrich, in Gillingen, nach Weingarten, Frank, Anton, in Kallatt, nach Neckarelz, Blum, Wilhelm, in Basel,

nach Meßkirch, Fähr, Otto, in Säckingen, nach Schaffhausen, Schmid, Hugo, in Schaffhausen, nach Saagen, Ebi, Adolf, in Saagen, nach Basel, Beck, Karl, in Basel, nach Säckingen, Schöpflin, Alfred, in Freiburg, nach Basel, Ehret, Wilhelm, in Medesheim, nach Mannheim, Meile, Albert, in Baden, nach Gaggenau, Heber, Eugen, in Karlsruhe, nach Lahr, Häfner, Ludwig, in Donaueschingen, nach Karlsruhe, Meining, Eugen, in Wertheim, nach Aglasterhausen, Aget- mann, Hermann, in Offenburg, nach Appenweier, Bögeli, Albert, in Schwesingen, nach Karlsruhe, Kramer, Hermann, in Kiesel, nach Neulshheim, Orth, August, in Rheinau, nach Friedrichsfeld, Kolb, Jakob, in Neulshheim, nach Rheinau, Kostmeyer, Alfred, in Forzheim, nach Ketschen, Keller, Rudolf, in Peterzell-Königsfeld, nach Engen, Schlude, Fried- rich, in Engen, nach Peterzell-Königsfeld, Wagner, Friedrich, in Radolfzell, nach Basel, Spitzmüller, Otto, in Freiburg, nach Dinglingen, Dürr, Karl, in Schaffhausen, nach Schlier- bach, Klein, Ludwig, in Baghäusel, nach Durlach, Oberdorf, Peter, in Basel, nach Wertheim, Kohn, Heinrich, in Bühl, nach Gröningen-Kirchen, Oberbauer, Franz, in Bühl, nach Steinbach, Limpert, Anton, in Steinbach, nach Muggensturm, Wittenberger, Julius, in Karlsruhe, nach Ketschen, Häfner, Karl, in Heidelberg, nach Hohenheim, Beckel, Otto, in Frei- burg, nach Heitersheim, Koch, Julius, in Schaffhausen, nach Säckingen, Grieshaber, Josef, in Konstanz, nach Krauchen- wies, Böhm, Robert, in Karlsruhe, nach Kallatt, Schu- macher, Wilhelm, in Gröningen-Kirchen, nach Basel, Schu- mader, Ludwig, in Karlsruhe, nach Zell i. B., Schmitt, Otto, in Kallatt, nach Karlsruhe, Hölzle, Otto, in Forzheim, nach Kallatt, Gehr, Ferdinand, in Kallatt, nach Langenbrücken, Dosenbach, Ludwig, in Karlsruhe, nach Biberach-Zell, Dahm, Eugen, in Mosbach, nach Bruchsal, Schübel, Wilhelm, in Forzheim, nach Ketschen, Goches, Alois, in Säckingen, nach Kirchgarten, Kumpfadt, Friedrich, in Mannheim, nach Neckar- au, Lamprecht, Otto, in Forzheim, nach Weisenbach, Korb, August, in Mannheim, nach Kallatt, Blum, Max, in Bruchsal, nach Graben-Neudorf, Schlegel, Peter, in Konstanz, nach Singen, Bianchi, Friedrich, in Friesenheim, nach Offenburg, Stein, Max, in Bretten, nach Mannheim, Niebe, Adolf, in Singen, nach Gottmadingen, Speckert, Wilhelm, in Unter- grombach, nach Ketschen, Horn, Ferdinand, in Ketschen, nach Untergrombach, Barth, Friedrich, in Rheinsheim, nach Bruch- sal, Hege, Daniel, in Durlach, nach Forzheim, Reinhardt, Rudolf, in Schopfheim, nach Haltingen, Dengler, Adolf, in Freiburg, nach Lahr, Nilolaus, Hermann, in Karlsruhe, nach Weisenbach, Schneider, Karl, in Konstanz, nach Dinglingen, Deimling, Marie, Expeditionsgehilfin in Karlsruhe, nach Freiburg, Wehringer Emma, Expeditionsgehilfin in Karls- ruhe, nach Heidelberg;

Aus Baden.

\* Nach einer Bekanntmachung des Großh. Oberstau- rats wird an der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe in der Zeit vom 9. bis mit 27. April l. J. ein Kurs für Mädchenturnen abgehalten werden, an dem Lehrerinnen aller Schulgattungen theilnehmen können. Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. März l. J. durch Vermittelung der Anstalts- vorstände bezw. Kreis Schulinspektoren dem Großh. Oberschulrat vor- zulegen. Die Theilnehmerinnen, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, erhalten Vergütung der Reisekosten eines Tageseinsparges zur Bestreitung des durch ihren Aufenthalt dastier erwachsenen Aufwandes.

\* Das Gesetzes- und Verordnungsblatt enthält in letzter Nummer eine ministerielle Bekanntmachung betr. Dienstweisungen für die Standesbeamten.

Badische Chronik.

X Weingarten (A. Durlach), 18. Febr. Bei der heutigen Bürgermeisterversammlung wurde der bisherige Rathschreiber Wilhelm Koch einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Heute Abend beachtete ihm die drei Gelangvereine und die beiden Musikvereine ein Ständchen dar. Herr Koch dankte mit herzlichem Worten für die ihm bereitere Ovation.

hn, Forzheim, 19. Febr. (Telegr.) Soeben hat sich mittels eines Jagdgewehrs der Dursche Friedrich Jahr des Majors vom hiesigen Bezirkskommando, Voc. der vom Regiment 111 in Kallatt hierher abkommandirt war, erschossen. Motiv der That ist noch unbekannt.

\* Lahr, 19. Febr. Ein kriegsstarke Bataillon des 169. Infanterieregiments nahm in voriger Woche an einer dreitägigen Uebung in den Vogesen theil, die in militärischer und sonstiger Beziehung viel Interessantes bot. Am ersten Tag bezogen die 169er Quartiere in Dieboldshausen. Der zweite Tag brachte bei ungebauer hohem Schnee sehr strapazierende Märsche und Gefechts- übungen, für deren Mühen aber der Genuß der wilden winter- lichen Naturschönheit und die lobende Anerkennung der Vorge- legten reichliche Entschädigung boten. Der Schnee war an man- chen Orten 1 1/2 Meter tief, und mehrfach mußte für die Pferde der Offiziere und der Dragoner mit dem Schanzzeug der Weg gebahnt werden. Die Uebung dauerte von frühmorgens ab länger als 12 Stunden bei ca. 16 Grad Kälte. Abends wurde in Urbeis Quartier bezogen. Die Quartiere waren hier wie in Diebolds- hausen vorzüglich und trugen insofern nicht unwesentlich dazu bei, daß die Strapazen leichter ertragen wurden. Am dritten Tag wurde der Rückmarsch angetreten. S. Z.

\* Freiburg, 19. Febr. Zum Jubiläumsfest der 113er wird der „Bsg. 3.“ noch geschrieben: Das durch die Bewirthung des Regiments am 15. Abends begonnene Fest nahm am Samstag seinen Fortgang. Nachdem von 10 Uhr Vormittags ab die Gäste des Offizierkorps im Kasino empfangen worden waren, nahm das ganze Regiment um 12 Uhr auf dem Hofe der Karls-Kaserne zum Regiments-Appell Aufstellung. Die Bataillone standen in offenem Viereck, die Herren Offiziere vor der Front derselben. Die letzte Seite des Vierecks wurde durch die sehr zahlreich, zum Theil aus weiter Ferne herbeigeeilten früheren Angehörigen des Offizier- korps und diejenigen Ehrengäste ausgefüllt, die am 20. Februar 1861, dem Tag des Zusammentritts des Regiments, in der Front gestanden haben und heute in Freiburg wohnhaft sind. Der Hof der Kaserne war mit Fahnen und Guirlanden geschmückt, geschmückt, hoch oben stand auf der einen Seite die Büste S. K. G. des Erbgroßherzogs, auf der anderen waren, mit Tannenzweigen umgeben, die Fahnen 1861—1901 angebracht. Kurz nach 12 Uhr traf S. K. G. der Chef des Regiments, begleitet von seinem Ordnonanzoffizier, Herrn Hauptmann v. Pfeil in Freiburg ein und wurde am Bahnhof vom Kommandeur des Regiments, Herrn Oberst Waerner von Dankenschweil und dessen Adjutanten emp- fangen. Als bald begaben sich die Genannten zur Kaserne. Nach dem S. K. G. theilte die Front des Regiments abgedrückt, trat er in die Mitte der Aufstellung, woraus der Regiments-Komman- deur eine Ansprache hielt, in der er hervorhob, daß S. K. G.

der Großherzog dem Regiment zur heutigen Jubelfeier einen ganz besonderen Beweis seiner Gnade und seines Wohlwollens dadurch gegeben, daß Allerhöchst derselbe dem Regiment drei im Feldzug im Jahre 1871 vom Regiment erbeutete französische Fahnen zum Geschenk gemacht hat und folgendes Telegramm beifügt gab: „Es ist mir angelegen, die äußere Entfernung von dem das Jubelfest feiernden Regiment durch ein Wort treuer Theilnahme auszugleichen. Ich begrüße das Regiment zur heutigen Jubelfeier mit Meinen herzlichsten Glückwünschen für die Fortdauer seines Wohlgehehens in kommenden langen Jahren. Möge der ehrenvolle Kriegsrühm, den das Regiment sich durch Tapferkeit erworben hat, der Leitfaden für künftige Generationen bleiben. Den treuen Soldaten im deutschen Heere gilt Mein Jubelruf! Friedrich Großherzog.“ Redner schloß mit einem Hurrah auf den obersten Kriegsherrn S. Majestät den Kaiser und König, den allergnädigsten Landesherren S. Kgl. Hoh. den Großherzog und den erlauchten Regts.-Chef S. Kgl. Hoheit den Erbgroßherzog. Nun dankte S. K. G. der Erbgroßherzog dem Redner und wandte sich dann an das Regiment: „Den gnädigen Worten, die der Großherzog telegraphisch an das Regiment richtete, sowie der Rede, in welcher der Herr Oberst die ruhmvolle Laufbahn des Regiments beleuchtete, habe ich nur Weniges hinzuzufügen. Diese französischen Fahnen, die der Großherzog, als vom Regiment erobert, diesem zu schenken die Gnade hatte, erinnern uns an die vier Fahnen des Regiments. Zwei dieser Fahnen wurden vor nunmehr 40 Jahren dem Regimente durch den Landesfürsten verliehen, bezw. eine vom Jülicher-Bataillon übernommen. Sie haben dem Regimente in zwei Feldzügen und in vielen Jahren erster Friedensarbeit vorangeweiht, sie haben so manchen letzten Feindes sterbender Kameraden gehört, die ihren Leichnam mit dem Blute besiegelt haben. Diese Lorbeerbesäumten Fahnen haben den Schwur unwannderbarer Treue für Fürst und Vaterland schon viele Laufende von Trägern der Nummer 113 entgegengenommen. Sie sind das ewig Lebende im Wechsel der Zeit, in ihnen werden die Traditionen des Regiments verkörpert und durch sie von Generation zu Generation überliefert. So wollen wir rufen: „Hurrah die Fahnen!“ Während sich nun die Bataillone in ihre Kasernen zurückbegaben, begrüßte der Erbgroßherzog im Offizierskasino jeden einzelnen der verschiedenen Gäste und des aktiven Offizierskorps, in erster Linie diejenigen, welche am 20. Februar 1861 in der Front gestanden haben. Diese wurden alsdann zusammen mit den 12 Feldwebeln des Regiments in der Kaserne bewirthet. Um 4 Uhr Nachmittags begann das Festessen im Kasino. Am Eingang desselben war eine Wache von einem Unteroffizier, einem Tambour und vier Mann aufgestellt, die genau die Uniformierung, Ausrüstung und Bewaffnung trugen, mit welcher das Regiment am Tage seines Zusammentritts ausgestattet war. Von Gästen sind neben den in Freiburg stehenden Generalen besonders hervorzuheben: General der Infanterie Frhr. Koeder von Diersburg, Czellenz, Präsident des Landesverbandes der badischen Militärvereine, Herr Oberbürgermeister Dr. Winterer und mehrere Stadträthe, der Vorstand des Vereins ehemaliger 118er usw. Um 4 Uhr erschien S. K. G. der Erbgroßherzog. Derselbe begrüßte die oben genannten Gäste mit der ihm eigenen Herzlichkeit, worauf das Festessen seinen Anfang nahm. Ueber der Stelle, auf welcher der Chef des Regiments Platz nahm, waren die 1871 erbeuteten, jetzt von S. K. G. dem Großherzog geschenkten drei Fahnen angebracht. Sie sind aus feinsten Seide gefertigt und tragen die Inschriften: „République française, Liberté, Egalité, Fraternité.“

Freiburg, 18. Febr. Der heutige Faschingsmontag gehörte zu den belebtesten Tagen, die Freiburg je gesehen hat. Schon in der Morgenfrühe entstand eine hastige Beweglichkeit auf den Straßen. Jeder eilte, sein Arbeitspensum abzumachen, um möglichst bald am Faschingstage theilnehmen zu können. Morgens früh nach 8 Uhr rief der Posten neben dem Schilderhaus vor dem Gaunterbräu die „Rangengarde“ unter's Gewehr, die humorvollen und witzigen Szenen nahmen schon hier ihren Anfang. Während gegen 9 Uhr die „Rangengarde“, „Herdehelfer“, nach der Kaiserstraße zur Tagesrevue abmarschirte, rückte die alte „Bürger-Attolier“ von der Insel her und vervollständigte den Zug, der seinen Marsch durch die Stadt antrat. Hierbei brachten beide Waffengattungen ihren Vorständen, vom Männergesangverein Herrn Rechtsanwält Fehrenbach an der Schwabenthorbrücke und von der Concordia Herrn Rechtsanwält Dr. Wegner in der Belfortstraße Ovationen dar, wobei die Straßen resp. Plätze auf kurze Zeit abgepöbert und mit den gemaltigen Holzkanonen, nach „Zwingli-Uri“-Musik, Freudenstücke abgegeben wurden. So spielte sich der Fasching in den Vormittag hinein, während einige Extrazüge und die Kesseltöge vom Ober- und Unterland, von Kaiserstuhl wie vom Wald viele Schaustufte nach Freiburg brachten. Während am Vormittag glänzige Bunter, mitunter Sonnenkugeln herrschte, gestaltete sich der Nachmittag leider zu einem häßlichen Schneegestöber, so daß sich leider eine empfindliche Kälte gesellte. Trotzdem wogte um die Mittagzeit ein Leben in den Straßen, welches in denen, durch die der Zug seinen Weg nehmen sollte, den Verkehr hemmte. In den nördlichen Straßen der Stadt, in welchen der anberthalt Kilometer lange Faschingzug Aufstellung nahm, ging alles glatt vor sich, so daß der nicht so einfache Anschluß der einzelnen Abtheilungen sich ohne Störung vollzog. Um 1 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung, von Vorreitern und Fanfarenbläsern eröffnet. Nun folgte die Freiburger „Klapperle-Garde“, ca. 200 Buben in Harleinsanzügen, die einen Heidenkram mit ihren Klappen vollführten. Trommler, die den „Baslern“ nichts nachgaben, kamen darauf und im Weiteren die „Hauskapelle der Concordia“, eine gutgeübte Musik, welche sich schon oft bewährt hat. Die „Rangengarde“ mit dem „Stab“ waren alles trefflich genährte Leute, die in ihrer Korporation den lauten Beifall des Publikums herbeizurufen. Der Renagewagen bildete den Schluß dieser Abtheilung. Sodann folgten der Reihe nach: „Der Friede der guten alten Zeit“, die Göttin des Friedens mit der Pein, Gerichtsherren vom „Regierungstisch“ und die bewaffnete, aber ruhende Nacht auf einem bewimpelten Wagen. Eine Friedensgruppe in Kamerun“, aus alterhand Massen zusammengestellt. Lustige Szenen brachte die China-Expedition der Großmächte, zu deren Veranschaulichung auch die Bogen nicht fehlten. Die beiden Abtheilungen der Artillerie, von 1680 und 1812, mit ihren Kanonen und vier verschiedenen Munitions- und Renagewagen, war eine vom Männergesangverein gebildete Hauptabtheilung, gleich der Rangengarde der Concordia. Der Lokalverein „Wieche verführbildete die Schiffsahrt auf dem Dreifam-Rhein-Kanal mit einem hübsch ausgeführten auf dem Wasserwagen schwimmenden Schiff. An die „altbadische Post“ schlossen sich eine Anzahl des modernen Verkehrsweins betreffenden Erfindungen, ein „Motowagen“ mit einer „fliegenden Drucker“ (Schreibmaschine) usw., das Fahrrad mit allerhand belustigenden und satirischen Charaktermasken als Radler und dem „Huldigungs-wagen“ der Fahrriege Turnerbund. Der „Ballon Gebfad“ (Zepelin'sche Luftschiff), war als treue überliche Nachbildung des letzteren, recht gut veranschaulicht. Eine ansehnliche humoristische Wirkung verbreitete „ein Rathhaus aus dem 19. Jahrhundert mit Inventar“, alter Baustil mit bezopften Anfassern. Nach einem Blomwagen folgte ein originell ausgeführter Wagen mit dem

2000. Freiburger Studenten, bei dessen Ausstattung weder der Maßstab noch die Weinfanne fehlte, den Wagen umringten und folgten eine Anzahl Kommitonen. Als „Prunkwagen“ galt der des „Prinzen Karneval“, der sich in sinniger und prächtiger Ausschmückung präsentirte. Die „Probekelation einer Freiburger Steinbrücke“ von 34 Meter Reichweite wurde mit einer größeren Zahl Harleime und anderen Personen ausgeführt. Der Wagen des „Freiburger Bregelfönigs“, reich mit Bregeln ausgestattet und von einer Riesenregel gefolgt, zog besondere Aufmerksamkeit noch dadurch auf sich, daß aus demselben Tausende von Bregeln auf das Publikum fielen. Groß ausstaffirt war der „Cirkus Warmin-Gumbug“ mit allen möglichen Künstlern, Künstlerinnen, Thiere, Warm- und Kaltblütern. Einige Vokalfragen wurden mit zündender Wirkung dargestellt. So der „Abbruch des Martins-thores“, an dem man hämmerte und abdeckte, ohne vorwärts zu kommen; die „Verlegung des Schwabenthors auf den Schloßberg“, welche auf Stuppelwagen Gemeindegäns, Schwabenthor und ein Stück Schloßberg mit dem Bismarckthurm brachte; die „Abfuhr des Landespenionsats“ (Landesgefängnis) aus der Stadt; aus gleichen Gründen die „Jrenanstalt auf dem Schuß“, wobei zwei nach dem Westen und zwei nach dem Osten zogen. Andere Fragen wurden berührt mit dem „Behener Uebergang“ in den westlichen Stadttheil, dem, wie Viele behaupten, seine letzte, natürliche Verbindung mit der Stadt durch die Schließung der Behenerstraße entzogen werden soll; hierbei wies ein anderer Wagen auf die „Freiburger Zukunft im Stühlinger“ durch ein „Nudel kleiner Kinder“ hin; das „neue Theater mit Ballet“, im Baustil einer alten Ritterburg dargestellt. Zu erwähnen ist noch: der „Raubtrost“, ein neues Restaurant als neue Bildfacade beim Eintritt in die Kaiserstraße an der Dreifam, die „Seft-Trauer“, infolge der Schaumweinsteuer, durch ca. 25 Personen mit einer mächtigen Seifschlange dargestellt; der „Wasserschlag am Käselesee“; der „Huldigungs-wagen der Flora“ usw. Eine „Originalkapelle“, dargestellt durch jedeswe Musit- und tönendes Instrument bildete den Schluß des in der „Karnevalsgeschichte Freiburgs“ zum bleibenden Gedenken eingetragenen „Karnevalszugs“. Der farbenreiche Wagenzug, jede einzelne Szene, wie das bunte Gesellschaftsbild, wäre jedenfalls von noch weit größerer Wirkung gewesen, wenn nicht durch den unaufhaltbaren Schneefall, der sich nur zeitweise durch verminderte oder vermehrte Nachdruck änderte und durch die empfindliche Kälte Aufführende wie Zuschauer ungewöhnlich beeinträchtigt worden wären. Ist man an solche Karnevalstemperaturen hier ja gar nicht gewohnt, in den Vorjahren wurden Tische und Stühle vor die Wein- und Bierwirtschaften gesetzt und unter freiem Himmel der närrischen Fröhlichkeit der Tribüt gezollt. Immerhin wird aber Jeder der den Karnevalzug von 1901 in Freiburg gesehen hat, sagen, daß man eine imponirende Summe von Einigkeit, Kraft und gutem Willen gebraucht hat, um solch ein Abwechslung bringendes Schauspiel zu schaffen und zu gestalten und deshalb Dank allen denen, die daran gearbeitet und ein so nachahmungswerthes Beispiel von gemeinsamen, bürgerlichen Zusammenwirkens herbeigeführt haben.

Hornberg, 19. Febr. Dieser Tage geschah ein Unfall dadurch, daß die 64 Jahre alte Wittve Maria Müller auf jetzt noch unangefährte Weise von der Flamme einer Petroleumlampe, die zu Boden gefallen war, erfaßt wurde und derart schwere Brandwunden erlitt, daß sie andern Tags den erlittenen Verletzungen erlag.

Triberg, 19. Febr. Der Schaden, der durch den Brand des Pachtgutes der Uhrenfabrik A. G. Wülfingen am Freitag Mittag entstand, ist nicht so groß, als zuerst angenommen wurde. Verbrannt und zerstört sind zum Versandt bereit gewesene Uhren im Werthe von etwa 6000 Mk. Derselben sind, wie das Gebäude, versichert.

Triberg, 19. Febr. Dieser Tage wurde der von Schonach gebürtige Soldat Eienmann vom 169. Regiment in Lafr von der hiesigen Gendarmerie im Freiort dahier verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert. Derselbe hat sich ohne Urlaub von seinem Regiment entfernt und wollte anscheinend in seinem Heimathsorte einen Besuch abstatten.

Allmendshofen (bei Donaueschingen), 19. Febr. Dieser Tage etwa 1/4 Uhr morgens brach in dem Anwesen des Joh. Gut auf bis jetzt noch nicht ermittelte Weise Feuer aus, welches das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Fahrnisse sind mit wenigen Ausnahmen ein Raub der Flammen geworden. Der Umstand, daß Wasser sehr schwer beschafft werden konnte, verzögerte die Räumarbeiten ungemein. Der vor dem Hause befindliche Brunnen war bald ausgepumpt und nun mußte die hiesige Donaueschingen in Anspruch genommen werden. Der Gesamtschaden beträgt etwa 30 000 Mk.

Suntshausen (bei Donaueschingen), 18. Febr. Heute hat sich dahier ein in den vierziger Jahren stehender Einwohner in dem Augenblick erhängt, als der Gerichtsvollzieher eine Zwangsversteigerung bei ihm vornehmen wollte.

Herrschried (N. Säckingen), 18. Febr. Wie alljährlich, so wollte auch gestern der hiesige Gesangverein und Kirchengesangverein eine Faschingsunterhaltung abhalten. Diese mußte aber in Folge des ungeheuren Schneesturmes, der die Straßen und Fußwege mit meterhohem Schnee verschüttete, unterbleiben und somit auf kommenden Dienstag Abend verschoben werden.

**Aus den Nachbarländern.**

Indwieshausen, 19. Febr. Vor einer Wirthschaft an der Friesenheimer Straße erstach heute Nacht der Baderbursche Joh. Saan aus Hildersdorf in Oberfranken den Musiker Ziller ohne jede Veranlassung. Saan wurde vorher wegen Varnens aus der Wirthschaft verwiesen.

Stellingen, 18. Febr. Todtgeschossen wurde in vergangener Nacht vor dem Gasthaus zum Stern der dort wohnende 31jährige, verheiratete Säugmutter Karl Stoll. In genanntem Gasthaus hatten 3 Burischen Streit miteinander bekommen, welchen sie vor dem Saale fortsetzten und als der Ertrere zufällig dazu kam, wurde er von einem der Streitenden gestochen, so daß er an Blutverlust rasch verschied. Der unglückselige Thäter ist verhaftet.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 20. Februar. Das Karnevalsfreien auf den Straßen erreichte am Nachmittage des gestrigen Faschnachtsdienstags seinen Höhepunkt. Die Witterung that trotz Kälte ein Uebrißes und war gestern prächtig, da das Schneetreiben nachgelassen hatte. Schon in den Mittagsstunden sah man zahllose verummunte Gestalten nach der Kaiserstraße eilen, um vereinzelt ihren Schmuck zu treiben oder in Gruppen gestellt die „Festfrage“ ab- und niederzuzogen. Am lebhaftesten entwickelte sich das Treiben von 3 Uhr ab. Die Kaiserstraße war auf und ab dicht von Passanten gefüllt und bot ein imponantes Bild. Von den Balkons und Fenstern ihrer Häuser herab wurden von schöner Frauhand auf besonders ins Auge fessende Einzelmasken oder Gruppen feißig Conzett oder bunte Papierchlangen geworfen, und auf den Trottoirs selbst wurde von dem Maskenwoll, den vielen Clowns und Paradies, müßen Räubern und zerlumpten

Bettlern u. mit den Passanten, namentlich den weiblichen, allerlei Schabernack getrieben unter dem Schutz der Maskenfreiheit. Wohl manch junge Schöne sah man erdöhen, als ihr unversehens von einer ledigen Maske ein Kuß auf die Lippen gedrückt wurde. Gruppen-Masken waren nicht sehr reichlich vertreten. Und was man davon sah war nicht immer sehr originell. Am meisten gefiel noch der „Adele Fleischschlag“. Einzig neu war auch der „Cirkus Schmaufert“ auf einem Automobil der Werke von Bergmann-Gaggenau, das während des Fahrens gleichzeitig ein Harmonium im Circus erklingen ließ. Unter den Gruppen, die auf Wagen sich durch die Kaiserstraße bewegten, befanden sich u. A. natürlich auch Buren und Engländer (Englands letztes Aufgebot), ferner eine chinesische Gefandtschaft, ein Wiener Café u. Unter den Charakteristischen und komischen Einzelmasken seien Hühnerhänger und Sternberg, die „Stunde“ als Parodie des „Tag“ und „Die Woge“ erwähnt. Nach 6 Uhr begann das fröhliche bunte Gewoge allmählich nachzulassen, da auch die elektrische Straßenbahn auf der Kaiserstraße ihre Fahrt wieder aufnehmen begann.

Groß. Konservatorium für Musik. Das 8. Vorpil (Vorberbeitungsklassen) fand am Dienstag, den 12. Februar 1901, Abends 1/7 Uhr im Konzertsaal der Anstalt statt. Das Programm enthielt: 1. Sonatinen für v. M. Clementi (Otti Schent); 2. Ländler von Reigen v. A. Jensen (Rob. Bregenzler); 3. Penfse Fugitive für Violine v. M. Sauer (Walter Gutzsch); 4. Fobliau v. J. Raff (Wally Stärk); 5. a. Nocturne v. J. Field, b. Gavotte v. Pasca (Helene Ritter); 6. Zwei Stücke für 3 Violinelli a. Vied, b. Scherzando v. Pester (Herr Hans Bid, Adolf Keller und Dagobert Noeride); 7. Zwei Stücke v. C. Gurlitt (Frieda Dürr); 8. Andante con Variazioni für Flöte v. Tilmeg (Heinrich Gausler); 9. Romane für Violine v. Ch. Dancla (Friedrich Straus); 10. a. Nocturne, As-dur v. F. Chopin, b. Arabeske v. R. Schumann (Räthe Vera); 11. a. Stühe Träumerei v. B. Tschajkowsky, b. Feilichkeit im Dorfe v. A. Jensen (Thekla Schild); 12. Sonatine für Violoncello und Pianoforte v. R. Hofmann a. Allegro moderato, b. Andante con moto, c. Allegretto grazioso (Dagobert Noeride); 13. Elegie, Klage und Scherzo v. C. Gurlitt (Ella Miller); 14. a. Lied ohne Worte v. F. Mendelsjohn-Bartholdy, b. Walzer, e-moll v. F. Chopin (Johanna Pepper); 15. Nocturne v. A. Raffin (Johanna Börner); 16. Melodie für Violine v. Aug. Faucheur (Gilda Mayer); 17. Walzer v. C. Gurlitt (Anna Mappes). Das nächste Vorpil (Ausbildungsklassen) findet Dienstag, den 26. Februar, Abends 1/7 Uhr im Konzertsaal der Anstalt statt.

Ein Haupttreffer der Freiburger Münsterbau-Lotterie in Höhe von 2000 Mark ist am ersten Ziehungstage in die hiesige bekannte Lotteriekollette des Herrn Carl Gök gefallen. Möge der Gewinn einem Bedürftigen zufallen sein.

Kleine Wittheilungen. Ein 19 Jahre alter Tagelöhner aus Müppurr, der als Maske verkleidet war, hat Sonntag Abend in der Jahringstraße einem Hausburschen ohne Anlaß mit einem Prügel derart auf den Kopf geschlagen, daß derselbe eine bis auf den Knochen gehende Wunde davontrug, die er sich im Krankenhaus verbinden lassen mußte. — Verhaftet wurde ein 22 Jahre alter Mäler aus Mühlburg, ein 23 Jahre alter Tagelöhner aus Forchheim und ein 27 Jahre alter Tagelöhner aus Weierheim, wegen fortgesetzter Ruhestörung beim groben Unfug, Widerstands gegen die Staatsgewalt, verjuchter Gefangenenbefreiung und Beleidigung.

Verhaftet wurde ein lediger Tagelöhner von hier wegen Vergehens gegen § 176 Abs. 2 des R.-E.-G.-B.

Stellingen, 19. Febr. Sonntag Abend wurde in einem Hause der Rheinstraße Nachts, während die Herrschaft beim Balle war, eingebrochen und 30 Mark nebst einer Damenuhr entwendet. Der Knecht wollte es bemerkt haben, von den zwei Dieben sogar noch geschlagen worden sein, und machte sofort diesbezügliche Anzeige. Doch stieg während des Verhörs der Verdacht gegen ihn selbst so stark, daß er selber als muthmaßlicher Dieb verhaftet wurde. Die Stiefel des Knechtes passen nämlich dem „Bdm.“ zufolge in eine sehr verdächtige Schneespur, das Weil, mit dem die Thür eingeschlagen wurde, war eigentlich nur ihm bekannt, über eine Stunde der Nacht kann er sein Alibi nicht nachweisen und außerdem stellte es sich heraus, daß er wegen Diebstahls schon einmal 6 Monate „sah“.

**Vermischtes.**

Nägersleben, 19. Febr. Nach amtlicher Meldung fuhr heute Morgen 8 1/2 Uhr auf Station Güssen ein Personenzug bei dichtem Nebel auf einen Güterzug. Vier Reisende sind leicht verletzt. Der Schlußbremser des Güterzuges ist etwas schwerer verletzt. Der Sachschaden ist unerheblich.

Ruhrodt, 19. Febr. Infolge starken Schnees ist die Schiffsahrt erneut geschlossen. Die im Hafen weilenden Schiffe suchen die von der Behörde angewiesenen Liegeplätze auf. Der Wasserstand geht stetig zurück. Wasserstand in Köln 1.06, Düsseldorf 0.98, Ruhrodt 0.48. (F. J.)

Stuttgart, 19. Febr. Die heutige Aktionärsversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt hat die Liquidation genehmigt und das Angebot des Grafen Zeppelin von 120 000 M. für den Ballon und sämtliches Inventar, laut „Schwäb. Merkur“, angenommen.

Strasbourg, 19. Febr. In seiner Wohnung in der Schwarzwaldburger Straße erschoss sich der Leutnant Jung vom Pionierbataillon Nr. 19. — Die ungefähr 20 Gebäude umfassende Weicherei der Firma Gros, Romann u. Co. in Malmedy, die gegen 1200 Arbeiter beschäftigt ist zum größten Theil abgebrannt. Der ungeheure Schaden ist noch nicht ziffernmäßig festgestellt. (F. J.)

London, 19. Febr. Aus Grimsby wird dem „B. L. A.“ gemeldet: Das russische Segelschiff „Hoppit“ bohrte Donnerstag Nacht 35 Meilen von Sparr Head den englischen Dampfer „Domer“ in Grund. Der Auslugmann rettete sich auf das russische Segelschiff. Der Rest der Besatzung des „Domers“ 16 Mann, sind ertrunken. Der „Hoppit“ wurde von einem dänischen Dampfer beschädigt nach Grimsby geschleppt.

Washington, 19. Febr. Der Präsident und 32 Direktoren der zum nördlichen Sängerbund gehörenden Gesangereine überreichten Mc Kinley ein werthvolles Andenken an das im Sommer 1900 in Brooklyn gefeierte Sängerfest. Darauf wurde auch dem deutschen Botschafter Holleben ein schönes Albnes Album mit der Bitte überreicht, dasselbe dem Kaiser als Erkenntlichkeit für den vom Kaiser für das Sängerfest gewidmeten Ehrenpreis zu überantworten.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

hd Berl., 19. Febr. Die beachtliche Reise des Kaisers vaares nach Königsberg, die ursprünglich auf den 10. März festgelegt war, dürfte, wie dem „Vol.-Aus.“ mitgetheilt wird, vor allen Dingen von dem Befinden der Kaiserin Friedrich abhängig sein.

hd Berlin, 20. Febr. Der Posten des Militärattachés in Paris ist wieder besetzt worden, und zwar durch den Major v. Hugo im Generalstabe des 7. Armeekorps. Bekanntlich ist dieser Posten seit der vor einem Jahre erfolgten Abberufung des Herrn v. Sühling nicht mehr besetzt worden. Der deutsche Marine-Attaché Kapitän zur See Siegel verblieb damals auf seinem Posten in der französischen Hauptstadt.

— Berlin, 20. Febr. Ein heute im Reichstage zur Beratung stehender Centrumsantrag befragt: Artikel 32 der Reichsverfassung wird durch folgende Bestimmungen ersetzt: „Die Mitglieder des Reichstages erhalten aus Reichsmitteln freie Fahrt auf den Eisenbahnen und für die Dauer der Anwesenheit bei den Sitzungen des Reichstages Anwesenheitsgelder in Höhe von 20 Mark für den Tag. Von diesen Geldern werden die Tagegelder abgerechnet, welche ein Mitglied des Reichstages als Mitglied eines deutschen Landtages für dieselbe Zeit bezieht. Die Bestimmung und Festsetzung der Zahlung der Anwesenheitsgelder unterliegt der Bestimmung des Reichstagspräsidenten.“

hd Berlin, 20. Febr. Zu der gestern abgehaltenen zweiten Sitzung der Kohlenothskommission des preussischen Abgeordnetenhauses hatte die preussische Staatsregierung mehrere Ueberichten überreicht. So über die Ein- und Ausfuhr von Braunkohle und Steinkohle, über die Steinkohlenförderung in Preußen, über die Braunkohlenförderung und über die Kohlenpreise der ober-schlesischen Steinkohlenbergwerke. Der Referent konstatierte an der Hand dieses Materials, daß die Förderung im Verhältnis zu dem gesteigerten Verbrauch gleichgeblieben ist. Da in absehbarer Zeit noch 72 Schachtanlagen vollendet sein würden, so werde die Produktion noch erheblich gesteigert werden.

Es wurde ein Antrag angenommen, daß die im Staate zur Zeit bestehende Kohlenförderung auch im Zusammenhang mit der Ein- und Ausfuhr für den gegenwärtigen Bedarf ausreichend erscheint, dagegen ein weitergehender Antrag, daß sie auch in Zukunft ausreichend erscheint, abgelehnt.

— Grouberg, 20. Febr. Die Kaiserin ist gestern Abend mit dem Personenzug 9.58 mit kleiner Begleitung nach Frankfurt abgereist. In Frankfurt wird die Kaiserin den D-Zug nach Berlin benutzen. Im Gefolge befindet sich Graf Keller.

hd Frankfurt a. M., 20. Febr. Der Stadt Frankfurt wurde von Bankier Speier zur Förderung wissenschaftlicher Unternehmungen 1 Million Mark überwiesen.

hd Semlin, 19. Febr. Gerüchtweise verlautet, die Königin von Serbien sei heute von einer Tochter entbunden worden.

— Brüssel, 19. Februar. Das Journal „de Bruxelles“ meldet: Belgien verhandelt seit Monaten wegen einer neuen Zuckerkonferenz in Brüssel, begegne aber lebhaftem Widerspruch, insbesondere der Vereinigten Staaten, jedoch sei baldige Lösung erwartbar.

— London, 19. Febr. (Neuermeldung.) Der König reist Samstag Abend nach Deutschland ab.

— London, 20. Febr. Der König verlieh dem Erzherzoge Franz Ferdinand von Oesterreich und dem Kronprinzen von Schweden und Norwegen das Ehren-Groß-Kreuz des Bath Ordens und ernannte den König von Portugal zum Chef des Obersten leichten Infanterie-Regiments.

— Samu, 20. Febr. Reuter. Die britische Strafexpedition, welche zur Sühne der Ermordung eines Unterkommissars abgesandt worden war, nahm Fassinabu, das Hauptquartier des Ogaden Somali ein, ohne auf Widerstand zu stoßen. Der Sultan wurde gefangen.

— New-York, 19. Febr. In Manila wurde der belgische Biceonful Haeltmann verhaftet wegen angeblicher Hilfeleistung, die er den Insurgenten gewährt hat.

Die „Evening Post“ sagt, Rußland war im Begriff, Amerika weitreichende Zollvergünstigungen zu gewähren, als die Zuckerentscheidung erging. (Zkf. Btg.)

**Rundgebungen in Spanien.**

— Madrid, 20. Febr. Der Oberste Gerichtshof bestätigte das Urteil des Appellgerichts in der Angelegenheit des von den Jesuiten zum Eintritt in ein Kloster veranlaßten jungen Mädchens Ubaa. Dasselbe wird seiner Familie zurückgegeben werden.

hd Madrid, 19. Febr. Aus Granada wird berichtet, daß dort die aufgeregte Bevölkerung Barrikaden errichtet habe. Die Truppen feuerten in die Menge, wobei ein Mann getödtet wurde. Derselbe ist Arbeiter in einer französischen Elektrizitäts-Gesellschaft. Die Zollhäuser wurden in Brand gesteckt.

**Die Vorgänge in China.**

— London, 19. Febr. Die „Times“ berichtet aus Washington vom 18. d. M.: Man ist der Meinung, daß die Vereinigten Staaten sich in diesem Augenblick gegenüber der geplanten Expedition des Grafen Waldersee in einer äußerst ernstlichen Lage befinden. General Chaffee meldet, daß diese Expedition die bedeutendste sein werde, die seit dem Marsch auf Peking versucht wurde. Man fürchtet, daß die Lage eine unmittelbare Entscheidung der Vereinigten Staaten verlangt in Bezug auf ihre allgemeine chinesische Politik. Man glaubt, Chaffee werde die Weisung erhalten, an einer derartigen Expedition keinen Antheil zu nehmen.

Dem „Standard“ wird aus Shanghai gemeldet, daß die Deutschen Fluchboote für eine Expedition, welche eventuell den Hangtschekiang hinauf geschickt werden kann, engagieren. (Zkf. Btg.)

hd London, 19. Febr. Nach einer Meldung der „Morning Post“ wird die Expedition in das Innere Chinas nächsten Samstag ansbrechen. Mit Ausnahme Rußlands und Amerikas werden Truppen sämtlicher Mächte an der Expedition theilnehmen.

hd London, 20. Febr. Cassans Bureau meldet aus Peking: Waldersees Plan einer großen Expedition ins Innere Chinas wurde den chinesischen Bevollmächtigten zuerst am Samstag von dem deutschen Gesandten Mumm von Schwarzenstein mitgetheilt, es sei beabsichtigt, bis Singanju vorzudringen. Nachdem machte der britische Attaché ihnen die Mittheilung, die Expedition werde nicht anhalten, bis der ganze Hof gefangen sei. Hierauf rief der japanische Gesandte den Bevollmächtigten ein schnelles Nachgeben als einziges Abwendungsmittel.

Li-Hung-Tschang und Prinz Tsching sandten ein dringendes Telegramm an den Hof. Das deutsche, britische und japanische

Hauptquartier sind in fieberhafter Thätigkeit behufs Fertigstellung der Expedition.

— Paris, 19. Febr. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking von heute: Li-Hung-Tschang und Tsching theilten den Gesandtschaften mit, der Hof willige ein, die geforderten Strafen zu vollstrecken.

hd London, 19. Februar. Die „Morning Post“ meldet aus Taku, daß die russische Regierung drei Regimenter in Bladivostok eingeschifft habe. Eins derselben ist für Tientsin bestimmt, während die beiden andern nach Schanghaiwan abgehen.

**England und Transvaal.**

Zu London härrt man schon siegesgemäß der Bestätigung der Meldung von der Gefangennahme Dewets. Allein diese will nicht kommen und der kühne Burengeneral weiß immer noch glücklich den englischen Kolonnen zu entgehen. Am Faschingstage des vorigen Jahres war es bekanntlich, daß Cronje's Uebergabe gemeldet wurde, diesmal ist aber eine Siegesnachricht ausgeblieben.

Der „Daily Mail“ wird sodann aus Lourenzo-Marques gemeldet, daß die portugiesischen Transportschiffe „Benguela“ und „Jaire“ mit weiteren Truppen dort angekommen sind. Man erwartet, daß die Truppen an die Grenze von Transvaal geschickt werden, da die Einfälle der Buren in portugiesisches Gebiet viel Veforgniß erregen. Von zwölf Schiffen in der Bai ist nur eines ein Handelschiff.

Alle Magazine in Komati-Port und Barberton sind jetzt geschlossen, weil man entdeckt hat, daß Burenfamilien heimlich daraus Vorräthe erhielten, die sie dann an die kämpfenden Buren weitergeben. Alle verfügbaren Pferde und Rinder werden in Lourenzo-Marques für militärische Zwecke aufgekauft.

Die Delagoa-Eisenbahn gilt als in guter Ordnung und die Vorräthe für Private und das Militär werden schnell befördert. 800 gefangene Buren werden auf einem der portugiesischen Transportschiffe nach Portugal befördert werden.

Aus Berlin wird übrigens dem „Standard“ telegraphirt, dort werde gemeldet, daß die deutsche und die englische Regierung seit der Rückkehr des Kaisers Wilhelm aus England das geheime südafrikanische Abkommen (mit Bezug auf die portugiesischen Kolonien in Südafrika) erneuert und davon Portugal unterrichtet haben.

— Kapstadt, 18. Febr. (Reuter.) Heute sind hier drei neue Pestfälle vorgekommen. Der oberste Sanitätsbeamte der Kapkolonie erklärte, man habe Grund zu der Befürchtung, daß die Pest eine Anzahl Pestfälle, die unter ihnen vorgekommen sind, verheimlichen.

— Kapstadt, 20. Febr. Hier kam kein neuer Todesfall an Pest und auch keine Erkrankung mehr vor.

— London, 19. Febr. Nach einer Depesche des „Daily Telegraph“ aus Kapstadt behaupten die Buren, daß der Friedensbote Wessel's, der angeblich auf Befehl De Wet's erschossen sein sollte, Gefangener ist und noch lebt. Möglicherweise ist auch die englische Geschichte von der Erschießung des anderen Friedensboten, Morgenbaal, unbegründet.

— Kapstadt, 20. Febr. (Reuter.) Theron, der Präsident des Afrikanerbundes beschloß, den Friedensabgeordneten zu antworten, er könne auf Grund der Bundes-Konstitution die Stellung der Kommissare nicht anerkennen und sei nicht in der Lage, in Verhandlungen mit einer Körperschaft einzutreten, deren Grundsätze von denen des Afrikanerbundes abweichen. Nichtsdestoweniger bietet er seine Dienste den beiden Parteien an, um den Frieden unter ehrenvollen Bedingungen für beide Seiten und in Uebereinstimmung mit der erklärten Politik des Afrikanerbundes herzustellen.

hd London, 20. Febr. Die „Times“ melden aus Kapstadt: Der Präsident des Afrikanerbundes, Theron, hat an Piet Dewet telegraphirt, er möge seinen ganzen Einfluß geltend machen, seinen Bruder, General Christian Dewet, zur Uebergabe zu veranlassen. Die Truppen Dewets haben sich in zwei Abtheilungen getheilt, die gegen Westen und Süden vordringen. General Plumer verfolgt eine dieser Abtheilungen.

hd London, 19. Febr. „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt: General Dewet gab die Erklärung ab, er werde während seines Vordringens in der Kap-Kolonie sämtliche willigen Bewohner der Kolonie in seine Reihen aufnehmen und die von ihm durchzogenen Gebiete unter seine eigene Verwaltung stellen.

— London, 19. Febr. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 18. Februar: Nach den letzten Meldungen marschirt Dewet noch nordwärts und soll jetzt westlich von Sopotown stehen. Er wird wahrscheinlich einen Rückmarsch südwestlich unternehmen. Die Truppen sind hierauf vorbereitet. Heute früh entgleiste ein Zug zwischen Vereeniging und Johannesburg. Ehe die Buren dem Zuge viel entnehmen konnten wurden dieselben vertrieben. Unserseits ist ein Mann gefallen, einer leicht verletzt.

— Britstown, 18. Febr. (Neuermeldung.) Es heißt, die Buren besetzten Bosburg, da die Verbindung mit Bosburg abgeschnitten ist, in Strandenburg stehen 1000 Buren, ebenso stehen zahlreiche Buren in dem 21 Meilen von hier gelegenen Sunwater.

hd London, 20. Febr. Wie verlautet, befindet sich die Kolonne Smith-Dorrien in der Nähe von Sonderfontein isolirt.

— London, 20. Febr. Die Morgenblätter melden aus Kapstadt, es verlautete dort gerüchtweise, daß Präsident Steijn gefangen genommen worden sei.

hd London, 19. Febr. Der Gemeinderath des Londoner Stadtviertels Batteride hat gestern der Regierung folgenden Beschluß zugeandt: Der Gemeinderath wünscht, daß die Regierung zur Ehre und zum Wohle der Menschheit dem Kriege in Südafrika ein Ende mache und Maßregeln treffe, um den beiden Buren-Republiken ihre Unabhängigkeit zu lassen und den Führern derselben annehmbare Bedingungen zu machen.

hd Haag, 20. Febr. Dr. Leyds wird sich in den nächsten Tagen nach Petersburg begeben, um den Zaren zu bestimmen, den Präsidenten Krüger zu empfangen. Krüger erwartet die Antwort des Zaren in Utrecht.

Anlässlich des Empfanges von 38 Delegirten belgischer Vereine erklärte Präsident Krüger, wenn die Regierungen die Friedensvermittlung ablehnen, so ständen alle Völker doch auf der Seite der Buren. Letztere würden den Kampf für Recht und Freiheit unentwegt fortführen, bis sie siegen oder sterben.

— Brüssel, 19. Febr. In einer Unterredung mit dem Richterstatler der St. S. erklärte Dr. Leyds, daß nicht ihm, son-

dern seinem Lächterchen ein Koffer gestohlen worden sei, darin hätten sich aber keinerlei politische Dokumente befunden.

hd London, 19. Febr. Aus Sidney wird gemeldet: Die Regierung von Neu-Seeland protestirte gegen weitere Truppenanwerbungen für Südafrika.

**Aus dem englischen Unterhause.**

— London, 19. Februar. Im Verlaufe der Adressdebatte im Unterhause erklärte Chamberlain in Beantwortung verschiedener Anfragen, die Politik der Regierung bezüglich Südafrikas habe sich nicht geändert. Er wiederholte dann seine früheren Erklärungen bezüglich der zukünftigen Regierung Transvaals und des Orange-Freistaates.

— London, 20. Febr. Asquith nimmt die Adressdebatte wieder auf. Er bestreitet zunächst, daß er die Position der Rückkehr nach dem früheren politischen Status in Südafrika befürworte. Die Annexion auf lange Zeit hinaus sei das einzig wirksame Hilfsmittel gegen die Wiederkehr solcher Gefahren, wie die letzte gewesen sei und sichere Recht und Freiheit für ganz Südafrika. Die Holländer und Engländer sollten verstehen, daß England nicht beabsichtige, künstlich das Uebergewicht einer Partei durch das der anderen zu ersehen.

Kriegsminister Brodrick entgegnet, die Rede Asquith's, welche einen ganz anderen Ton angeschlagen, als die Ausführungen der übrigen Mitglieder der Opposition, sei — ein bedeutungsvolles Zeichen — auf den Vänten der Opposition mit eisiger Kälte aufgenommen worden. Der Augenblick sei gekommen, sich endlich einmal von diesen veralteten Parteizänkereien frei zu machen, und alle Mitglieder des Parlaments sollten sich bemühen, die Beendigung des Krieges zu beschleunigen. Redner bestreitet, daß die Regierung in eine Periode der Unthätigkeit gerathen sei und sagt: Wir haben nicht nur den Wünschen Kitcheners entsprochen, wir sind ihnen sogar zuvorgekommen. Als Kitchener am 31. Dezember noch mehr Soldaten verlangte, besprach ich ihm 2500 Mann Kavallerie und 1000 Mann britische Infanterie. Wenige Tage später sind diese in See gegangen und nehmen schon jetzt an der Verfolgung Dewets Theil. Binnen drei Wochen werden im Kaplande 10 000 Mann ausgeschoben, von uns ausgerüstet und beritten gemacht. Dreißigtausend Pferde haben wir in drei Monaten über eine Strecke von 600 Meilen transportirt. Kitchener hat Ende März alle Pferde, die verlangt wurden, zur Verfügung. Seine britischen Mannschaften werden um etwa 20 000 Mann vermehrt werden. Es ist auch wünschenswerth, daß Generale, welche nunmehr 15 Monate im Felde geblieben nach Hause zurückkehren, um sich zu erholen (!) Wir werden dafür alle Generale hinstellen, die Kitchener wünscht.

**Briefkasten.**

A. nach A. Ziehung der Bad. Rothern Kreuz-Lotterie auf 27. März verlegt.

**Wasserstand des Rheins.**

Manau, 20. Febr. Morgens 6 Uhr 2,72 m.  
 Neßl, 19. Febr. Morgens 6 Uhr 1,27 m, fällt.  
 Waldshut, 19. Febr. Mittags 12 Uhr 1,28 m, Beharrungszustand.  
 Ronkau, Dasepweil, 19. Febr. 2,50 m (18. Febr. 2,52 m).

**Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
 Mittwoch den 20. Februar:

Allgemeine Badischer-Union. 9 U. Verlg. i. goldenen Adler.  
 Cercle de conversation française. Réunion 8 h 1/2, au Landknecht.  
 Dramatischer Verein. 9 Uhr Lesabend im Vereinslokal.  
 Kofosseum. 8 Uhr Vorstellung.  
 Ferkoo. 8 1/2 Uhr Vorstellung.  
 Schachgesellschaft. 9. 9 U. Uebungsabend im Kaiserhof.  
 Stenogr.-F. Stolze-Schrey. 9 U. Dittatäg. f. Damen. Markgrafenstr.  
 Turngesellschaft. 8 U. Damenriege. Realschule Waldhornstraße 9.

**Geschäftliche Mittheilungen.**

„Schuh und Leder“, das Hauptorgan der gesamten Schuhbranche, schreibt in seiner letzten Nummer: W. Weinschenk, Schäftefabrik in Karlsruhe. Wir hatten jüngst Gelegenheit eine gut ausgestattete Kollektion von Schäften aller Art aus dieser Fabrik zu sehen, welche sowohl in Bezug auf Ausstattung als auch hinsichtlich der Passform, das Prädikat „tadellos“ verdienen und auch den verdienstlichsten Geschmack befriedigen müssen. Herr Weinschenk junior war lange Zeit im Inlande, sowie auch in amerikanischen Fabriken als Modelleur thätig, welche Stellungen ihm Gelegenheit boten, sich reiche Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiete der Schuh- und Schäftefabrikation zu sammeln. Derselbe verdient die Anerkennung, die man seinen Erzeugnissen von allen Seiten zu theil werden läßt.



Eine inhaltsreiche Arbeit im Journal für Zahnheilkunde beschäftigt sich mit dem sehr zeitgemäßen Thema, welche Anforderungen ein gutes Mundwasser für täglichen Gebrauch erfüllen muß. Der Verfasser kommt dabei zu dem Schluß, daß ein Mundwasser, sonstige Tadellosigkeit vorausgesetzt, um so besser sein wird, je länger es im Stande ist, säulnisch im Munde zu verhindern. Der wahre Zweck eines antiseptischen Mundwassers für täglichen Gebrauch ist die möglichst andauernde Verhinderung aller säulnisch- und Gährungs Vorgänge im Munde, der ersten Ursachen des Mundgeruchs und der Zahnkrankheiten. Bei weitem die andauerndste säulnischverhindernde Wirkung ergab bei den Untersuchungen das Odol, dessen emulgirte antiseptische Bestandtheile sich überall in der Mundhöhle festsetzen.

**Bei Ernährungsstörungen**  
 der Kinder (Erbrechen, Durchfall) sind als Nahrungsmittel von besonderer Wirkung Sanatogen empfohlen. Von Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Erhältl. in Apotheken u. Drogerien. Alteste gratis u. franco. Bauer & Cie., Berlin S.O. 18.

**Ischias,** Gicht und Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Franzosenbehandlung im Friedr. Bad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse.

Handel und Verkehr.

Vereinsbank Karlsruhe. In der letzten Sitzung des Aufsichtsraths und des Vorstandes wurde beschloffen, der demnachst einberufenen Generalversammlung die Gewahrung einer Dividende von 7 pSt., wie in den letzten Jahren, vorzuschlagen. Aus dem erzielten Reingewinn konnen auferdem neben reichlicher Reservebildung die Kosten des Umbauses bestritten werden.

Table with 5 columns: Name, 1900, 1901, 1902, 1903. Rows include 'nach provisor. Feststell. 1901', 'nach provisor. Feststell. 1900', 'nach definitiv. Feststell. 1900', 'Im Jahre 1901 gegen die provisor. Einnahme des Jahres 1900', 'mehr weniger', 'gegen die definitiv. Einnahme des Jahres 1900', 'mehr weniger'.

Stittgen, 19. Febr. Der gestrige Viehmarkt war, laut 'Bsdm.', befahren mit 16 Pferden, 33 Kuehen und Kueinden und 1 Kalb.

Offenburg, 18. Febr. Der Offenburg Weinmarkt findet laut Bekanntmachung am Dienstag den 12. Maerz im Saale der 'Drei Koenige' statt.

Seidberg, 16. Febr. Bei der Holzversteigerung des staedtl. Forstamts dahier wurden folgende Durchschnittspreise erzielt: Stammholz: Eichen 2. Klasse Ausschuss 38 M., 3. b 24.75 M., 3. Ausschuss 12.96 M., 4. 17.58 M., 5. 15.83 M., Fichten 4. 13.42 M., 5. 11.95 M., Laerchen 4. 16.67 M., 5. 22.78 M., pro Festm. Fichtene Bauhaengen 1. kamen auf 15.50 M., 2. 11.50 M., Haghaengen 9.24 M., pro Festm. 100 Baumfaelle kosteten durchschnittl. 9.40 M., 100 Sopfenhaengen 1. 47.60 M., 2. 39.40 M., 3. 33.20 M., 4. 9.94 M., 100 Rehtedern 1. 7.11 M., 2. 6.02 M., 100 Bohnensteden 4.34 M., Brennholz: Buchenes Scheitholz 1. 12.40 M., 2. 10.88 M., 3. 10.01 M., pro Ster. Eichenes Scheitholz 2. 14.67 M., 3. 7.27 M., buchenes Bruegelholz 8.57 M., eichenes 5.19 M., gemischtes 7.88 M., 100 buchene Wellen kamen auf 15.24 M., 100 gemischte auf 14.31 M. Der Gesamtverlust betrug 12.610 M.

Mannheimer Getreidebericht vom 19. Februar. Die Stimmung war ruhig. Die Forderungen notierten fast unveraendert. Die heutigen Notierungen sind: Saronska 134 bis 136 M., Sidrusch, Weizen 131-145 M., Kanjas II 133, bis 135, Redwinter 134, bis 135, La Plata-Weizen neue Ernte 133-140 M., feinerer Sorten 138-140 M., Numanscher Weizen 131-144 M., russischer Roggen 107-109 M., neues Nixed-Mais 88-90 M., La Plata-Mais 89-90 M., Futtergerste 101-100 M., amerik. Hafer 110-100 M., russischer Hafer 104-108 M., Prima russischer Hafer 109-121 M.

Magdeburg, 19. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. von 92 pSt. -- -- --, Kornzucker exkl. 88 pSt. Rendement 10.00-10.27%, Rohzucker exkl. 75 pSt. Rendement 7.60-8.00. Aufsig. -- -- --, Brodrassnade I 29.20 -- -- --, Brodrassnade II 00.00 bis -- -- --, Gem. Raffinade mit Faeh 28.95 bis 00.00. Gem. Melis I mit Faeh 28.45 bis 00.00. Aufsig. -- -- --, Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Februar 9.22 1/2 G. 9.30 -- -- --, per Maerz 9.27 1/2 G. 9.30 -- -- --, per Mai 9.42 1/2 G. 9.45 -- -- --, per August 9.60 G. 9.62 1/2 -- -- --, per Okt.-Dez. 9.15 G. 9.20 -- -- --, Br. Aufsig. 9 P. 3 M. 72 Pfd. St. 1 Sh. 3 P. Malter-Schlupfpreis 71 Pfd. St. 7 Sh. 6 P. bis 71 Pfd. St. 12 Sh. 6 P. best selected 77 Pfd. St. 15 Sh. 0 P. Strong Steets 86 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Jim Stratts 123 Pfd. St. 3 Sh. 9 P., 3 M. 118 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., engl. 128 Pfd. St. 00 S. 0 P. Wei span. 14 Pfd. St. 16 Sh. 3 P., engl. 15 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. Pinf. gew. Marken 17 Pfd. St. 11 S. 3 P., best. 18 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., gew. schle. 21 Pfd. St. 0 Sh. Schott. Eisen-Barr. 54 Sh. 3 P.

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Waermeister Wilh. Leicht. Konkursverwalter Km. Otto Hugentobler. Konkursforderungen sind bis 1. Maerz bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Pruefung der angemeldeten Forderungen 14. Maerz.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 19. Febr. Der Dampfer 'Mainz' ist am 16. ds. in Buenos Aires angekommen. 'Prinz-Regent Luitpold' ist am 16. von Bort Sab abgegangen. 'Aller' ist am 16. von Genoa abgegangen. 'Kaiserin Maria Theresia' ist am 16. von Renspor abgegangen. 'Damburg' ist am 17. in Colombo angekommen. 'Frankfurt' hat am 17. Buard passirt. 'Seidberg' ist am 17. in Antwerpen angekommen und am 18. wieder abgegangen. 'S. S. Meier' ist am 18. in Singapore angekommen. 'Kauischou' ist am 18. in Yokohama angekommen. 'Breiten' ist am 18. in Antwerpen angekommen. 'Halle' ist am 18. in Antwerpen angekommen.

Offene Stellen.

Der Kaminfegerdienst im 2. Distrikt des Amtsbezirks Oberkirch mit dem Wohnsitz in Oppenau, umfassend die Gemeinden: Oriesbach, Bach, Lautenbach (ohne Winterbach), Lierbach, Maljach, Dedsbach, Oppenau, Petersthal und Ransbach ist in Erledigung gekommen und wird zur Bewerbung mit Frist bis 14. Maerz L. Z. ausgeschrieben. Mit den eigenhaendig geschriebenen Bewerbungen sind die in § 3 R.O. genannten Zeugnisse beim Groeh. Bezirksamt Oberkirch einzureichen.

Auswaertige Todesfaelle.

Achern. Albert Rinner Wwe., Privat, 73 J. a. Emmishofen. Caecilie Hoer geb. Scherr. Freiburg. Franz Anton Zell, erzbischof. Archivar a. D., 75 J. a. -- Maria Anna Flamm Wwe. geb. Lang, 74 J. a. -- Julie Wolfinger, 94 J. a. Gengenbach. Rudolf Anst, Groeh. Notar a. D., 60 J. a. Gantensthal. Anton Rees, Webermeister. Muehlheim. Josef Berthel, Gaertner, 51 J. a. Nordrach. Philipp Garrecht, Rathschreiber a. D. Wörzheim. Jakob Seiter, Privatier, 72 J. a.

Groeh. bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Umplaeberung der Bahnwaerthshaeuser der Strecke Graben-Blantenloch-Karlsruhe soll im oeffentlichen Verdingungswege vergeben werden. Die Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen auf dem hiesigen Groehbauamt, Bahnhofstrasse 9, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht auf. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, waertens bis Samstag den 2. Maerz d. J., Vormittags 10 Uhr, an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 16. Februar 1901.

Der Groeh. Bahnbauinspektor. Haus-Versteigerung.

Aus dem Nachlass der Mathias Jester, Schmieb, Wittwe, Theresia, geborene Heisler, dahier wird der Erbschaftsgegenstand wegen am Montag den 4. Maerz 1901, Nachmittags 3 Uhr, im Amtszimmer des Notariats Karlsruhe 1 (Kaiserstrasse 70, II) das Haus Durlacherstrasse Nr. 52 hier neben Jodel Blachinski und Christian Hiltl mit Hintergebaelichkeiten nebst Grund und Boden, geschaezt zu 24000 Mark, oeffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird. Die Steigerungsbedingungen koennen inwoehnten im obgenannten Amtszimmer eingesehen werden. Karlsruhe, den 16. Februar 1901. Groeh. Notariat L. H. e. h.

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 21. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Groehherzoglich. Marstalle dahier 4 noch brauchbare Wagenpferde, braune Stueten, oeffentlich versteigert. 1698 Karlsruhe, den 12. Februar 1901. Groehherzoglich. Marstallverwaltung.

Nutzholz-Versteigerung.

Groeh. Forstamt St. Leon versteigert aus dem Domainewald 'Untere Luchbar', jeweils Vormittags halb 10 Uhr beginnend, im 'Boden' in St. Leon: Donnerstag den 28. Februar: Aus Abth. L. 1, 4, 6, 14, 15, 24, 30, 32, 42. Forsten: Staemme 2 L. St., Abtheilung 82 L., 247 L., 122 L. St., Staemme 88 L., 208 L., 41 III. St.

Freitag den 1. Maerz: Stangen: 13 Eichen, 10 Hainbuehen; Staemme: 1 Eiche I., 24 L., 14 III., 100 IV., 42 V. St., 18 Nottbuehen, 10 Ulmen, 36 Eichen, 36 Hainbuehen, 1 Erle, 58 Birken. -- Aus Abth. I 39, 21, 56, 57, 60 etwa 140 Forstenhaemme, Staemme und Abtheilung; ferner 200 forstene Schwellen. Ausgabe befoert Fortwaert Bis in St. Leon. 957a

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 21. Februar, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jaehringestr. 29 im Auftrage gegen Baar versteigert: 3 komplette Betten, 3 Bettstellen mit Holz, Matraze und Polstern, 1 Haarmatrage, 1 Saed Noehhaar, 2 einth. Soerane, 4 Kommoden, 2 Naechtsche, 1 Waschtisch, 2 gut erhaltene Kanapee, 1 Schlafkanapee, 1 Fauteuil mit Einrichtungs, ein Kanapee mit 6 Polsterkuehlen, ein langer Tisch, 2 Qualitaets Spiegel, Silber, 1 Gasofen mit Rohr, zwei Alumentische, 1 Kuechenstuhl, wozu Viehwaeer einlabet. 1927 2/2 S. Hirschmann, Auktionsgeschaeft.

Feld- und Gartensameereien.

en gros & en detail. Preisliste franco. 1748.105 Philipp Luger-Durlach.

Rechtblaue Maschinisten-Anzuege.

zu 2.20, 2.50, 3.--, 3.50 u. 4 M.

Arbeiterhosen.

zu 1.80, 2.--, 2.25, 2.50 u. 3 M.

N. Breitbarth, Karlsruhe, 1897. Kaiser- und Danuistr.-Gde.

Bekanntmachung.

Die auf Mittwoch den 20. d. M. anberaumte Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Kirchwirths Karl Moser von Wolfach findet nicht statt. 949a Wolfach, den 19. Februar 1901. Groeh. Notariat. Lang.

Bekanntmachung.

An der Industrieschule (Eisenstiftung) dahier ist die Stelle einer zweiten Lehrerin, evangelischer Konfession, mit einem jaehrlichen fixen Gehalt von 610 M. nebst freier Wohnung zu besetzen. Die Lehrerin soll zugleich befaehigt sein, den an Stelle der allgemeinen Fortbildungsschule fuer Maedchen tretenden Haushaltungsunterricht zu erteilen. Bewerberinnen wollen ihre Gesuehe unter Vorlage der entsprechenden Zeugnisse innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Ortschulbehoerde einreichen. Neudargmuend, den 15. Febr. 1901. Die Ortschulbehoerde. Wittmann. 952a.2.1

Versteigerungs-Ankuendigung.

Auf Antrag des Konkursverwalters wird am Mittwoch den 27. Februar 1901 Nachmittags 3 Uhr im Rathhause zu Lauf, das zur Konkursmasse des Adolf Kurz von Lauf gehoerige Messgeraetebau, bestehend in 1 1/2 hoehigen Wohnhaus mit Balkenteller, neuerbautem Laden, Buechtische und Schlaechthaus nebst Holzzeit, angeschlagen zu 7000 M., unter guenstigen Bedingungen, welche hter eingesehen werden koennen, oeffentlich versteigert. In dem 2100 Einwohner zaehlenden, nahe bei Achern liegenden Fabrik- und Weinort Lauf ist hier, da nur 2 Messger am Orte sind, und die Messig bisher mit Erfolg betrieben wurde, guenstige Gelegenheit zur Versorgung geboten. Saehl, 19. Februar 1901. Groeh. Notariat L. Groehmann. Muenzingen.

Stammholz-Versteigerung.

Das Freiherlich v. Muenzingen'sche Rentamt versteigert naechsten Samstag den 23. d. Maerz, in den Distrikten Nuehlwald u. Nennich 71 Eichenhaemme I. II. III. IV. und V. Klasse, 20 Staedl. Wagnershaengen. Zusammenkunft Mittags 11 Uhr im Nuehlwald. 947a

300 Liter Hofgutmilch.

sind sofort abzugeben. Gest. Anfragen erbeten unter A. 513 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1883\*

Wirths-Gesueh.

Fuer die Restauration 'Schaerich' in Antelingen suchen wir unter guenstigen Bedingungen per sofort erfahrene taetionstaetige Wirthsleute als Jaepster. 1906.3.1 Brauerei Sinner, Gruenwintel.

Groeh. deutsche Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

sucht fuer ihre Transport-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas- u. Einbruchdiebstahl-Versicherungsbranchen taetigen Generalvertreter. Geeignete Bewerber werden gebeten, Offerten sub E. 6717b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Kehl, einzureichen. 960a.3.1

Vorteilhafter Gasthofkauf.

In einer industriereichen Landstadt ist ein Gasthaus mit Keatrecht, großer Absatz in Wein und Bier u. unter guenstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis M. 42000.--. Anzahlung nach Uebereinkommen. Naeh bei Gg. Morr, Heidelberg.

Fuer Milchhaendler!

Ein noch gut erhalt. Schluitten, eingerichtet fuer Hand- und Pferdezug, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Naeheres zu erfragen Adlerstrasse 36, in Laden. B2520

Einladung zum Weinmarkt der Stadt Muellheim (Baden).

Montag den 25. Februar 1901, Mittags 1-3 Uhr, findet im groehen Rathhause daelbst der jaehrliche Weinmarkt mit nachfolgender Versteigerung fuer Marktgraeber Weine statt. Zum Markttag sind angemeldet die Jahrgaenge 1900, 1899, 1898, 1897, 1896, 1895, 1894, 1893, 1892, 1891, 1887, 1884, 1874 und 1866 mit 3000 Hektoliter. Verzeichnisse der angebotenen Weine werden auf Verlangen gratis und franco zugefandt. 1678.2.2 Interessenten sind zum Besuche des Marktes freundlich eingeladen. Muellheim, den 7. Februar 1901. Gemeinderath: Nicolaus.

Wilhelm Graf, Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe, Viktoriastrasse 13.

Advertisement for Wilhelm Graf's machine building workshop. Includes an illustration of a steam engine and text describing services like transmission plants, repairs, and automatic machines.

zum Wuerzen.

Advertisement for Maggi's soups and sauces, featuring the Maggi logo and text about the quality and variety of the products.

Comptoiristin.

seit laengerer Zeit auf Bureau thaetig, mit flotter Handchrift, in allen vorkommenden Comptoirarbeiten, Schreibmaschine und Stenographie vollstaendig firm, sucht per 15. April oder spaeter dauernde Stellung. Ia. Zeugnisse zur Verfuegung. Offert. sub Nr. B2516 an die Exp. d. 'Bad. Presse'.

Berein 1858.

(Kaufmann. Verein) Hamburg. 60000 Mitglieder. 81000 Stiel. befehigt. Vermoegen des Vereins und seiner Kassen 6 350 000 M. Hauptwerk: Kostenfreie Stellen-Vermittlung. Unbetroffene Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jaehrlich M. 6.--, fuer den Rest des Jahres M. 4.--. Auskunft bereitwilligst in der Geschaeftsstelle bei Herrn Jao. Steidel, Jaehringestr. 22. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landstueck.

Brauner Buehnerhund.

mit weieher Brust und weieher Bloten zugefanden. Abzuholen bei Carl Engel, Wuerrz, Hauptstr. 18, beim Strauch. B2526

Ein junger Hund zugefunden.

Abzuholen gegen Zahlung von Einfuendungsgebuehr Kaiserstr. 24, III. B2527

Verlaufen.

hat sich gestern Abend ein grauer Schwanzer (Huehner), auf den Namen 'Bugi' haerend; am Galsband traegt derselbe ein Guehden. B2528 Naeheres Ankaefenfrage 15. Vor Ankaef wird gewarnt.

Waschmange.

Aller Art Wasche und Vorhaenge werden billigst gemangelt. Scheffelstr. 48, part. B2529

Ein taetiger Kaufmann.

gelesenen Alters per sofort fuer Verwaltung des Holzlagers, Fuhrung der Lagerbuecher und der bezueghichen Correspondenzen, von einer Fabrik in der Naeh Karlsruhe zu engagieren gesucht.

Allein-Maedchen.

gesucht auf 1. April. Bedingung: etwas loehen, hieghen, Hausarbeit; gute Zeugnisse. Zu erfragen Kaiserstr. 154, 4. St., Vormittags 11 bis 2 Uhr, Nachmittags 6 bis 6 Uhr. 1905

Zu vermietthen.

Die Gemeinde Lichtenthal bei Baden-Baden beabsichtigt, die von ihr erworben Villa 'Haus Seelach' zu vermietthen. Diefelbe wuerde sich vorzueghlich wegen ihrer hervorragenden schoenen und gesunden Hoehenlage mit herrlicher Aussicht in unmittelbarer Naeh des Baldes, drei Minuten vom Hauptort entfernt, zu einem Herrschaftshaus oder zur Fremden-Pension eignen. Vollstaendig neu hergerichtet und bestehend aus 14 groehen Zimmern, 1 Speiseaal, Kuiche, Waschkueche, Keller, Speicher, einer groehen Veranda, zwei Balkonen, ferner freistehender Kuechen-Wohnung nebst Stall, Remisegebueude und Garten. Naeheres Auskunft ertheilt das Wuerrzemeieramt Lichtenthal, Joh. Fels. 908a.3.2

J.D. Kellnerinnen.

fuer Auswaert, 2 taetige Restaurationskuechen, 1 Kaffeekuechen, 1 junger Kuechen, 1 Koch u. 1 Kuechenlehrling, 1 junger Wirt, 3 taet. Zimmermaedchen, nach Ausw. sof. gesucht. Bureau Dietrich, Ritterstr. 10/12. B2533

Kellnerinnen.

bessere u. einfache, Restauration, Maedchen, Selbstkuichen, Kinder, Haus- u. Privatmaedchen sofort gesucht. Bureau Hoeller, Durlacherstr. 60, Gadenstr. 6, d. Stad. in jogleich ein einfaches moebliertes Zimmer an ein Maedchen zu vermietthen. B2534

### Skiklub Schwarzwald

Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.  
Freitag, 22. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 bei Schrempf (Waldstraße).

**Vortrag von Herrn H. Hoek aus Freiburg i. Br.: Winterbilder aus dem Schwarzwald.**

Großer Lichtbilderabend mit verbindendem Text.  
Die Mitglieder des Skiklub Schwarzwald und des deutschen und österreichischen Alpenvereins nebst ihren Angehörigen, sowie alle Freunde unseres Sports sind freundlich eingeladen.

1940 Prof. Dr. R. Scholl.

**Augenarzt Dr. Goy Kaiserstraße 80**  
hat von jetzt ab Sprechzeit  
von 10-1 Uhr und von 3-4 Uhr.  
Sonntags 10-12 Uhr. 1555 8.1

### August Kühling,

1944\* in Amerika approb. Zahnarzt,  
**Doctor of Dental Surgery**  
Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr Kaiserstrasse 121a.

### Männerkrankheiten

Jeder Art: Blasen-, Nieren-, Hämorrhoidal-, Magen- und Darmleiden, Prostataentzündung, Impotenz, Sexual-Neuralgien, Haut- und Geschlechtsleiden und deren traurige Folgen heilt sicher und gründlich mit nachweisbar vorzuziehender Wirkung ohne Schmerzen und Berufshinderung.

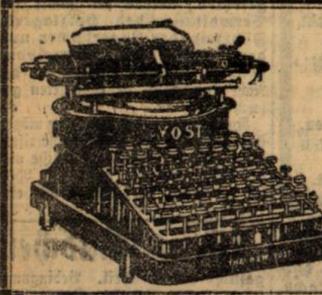
**Rob. Schneider,**  
Lehrer und Vertreter der Naturheilkunde, Herrenstraße 17 III.  
Sprechzeit: 8-1/10, 1-3 Uhr; Sonntags 8-11 Uhr.  
Som 1. April ab wohnen in Kronenstr. 6, 1 Tr.

### Pforzheim.

Geöffnet Restaurant Geöffnet  
bis 2 Uhr **Klostermühle.** bis 2 Uhr  
Nachts. Nachts.  
Hochelegantes Lokal mit kleinen Nebenzimmern.  
**Feine Küche.**  
Specialität in Oberländer Weinen.  
Ausschank von Pilsner Urquell,  
Münchener, Culmbacher, Export helles,  
Berliner Weisse. **J. Gut.**  
B2459.4.1

### Sparkochherde

für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private, empfiehlt 13007  
**Karl Ehreiser, Karlsruhe,**  
Herdfabrik. Gr. Hollfelderstr.  
Illustrierte Preisliste gratis. Vielfach prämiert mit Staats- und gold. Med. 84



### YOST

10-jährige Dauerleistung. 1439  
Solideste aller Schreibmaschinen.  
**A. Beyerlan & Co.,**  
Lammstr. 12.

### Fockink

Wijnand  
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679  
N. Liqueure: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.  
Hollischerant 1. M. der Königin der Niederlande,  
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.  
Käuflich in allen besseren Delicatessen- und Weinhandlungen.

### Lehrling gesucht

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der ehrlich und solid ist, findet sofort oder später auf unserem Bureau eine Lehrstelle und erhält derselbe etwas Lohn. — Tüchtige, aufgeweckte junge Leute, welche dieses Fach erlernt haben, finden als Informatoren, Buchhalter, Kassier, Expedienten u. in Druckerei-Bureaus überall leicht Stellung.

Expedition der „Bad. Presse“.

## Weisse Schwarze Farbige

# Confirmanden-Stoffe

in Cheviot, Crêpe, Cachemir, Rips, Kammgarn, Alpacca

glatt und gemustert

zu allen Preisen

in reichster Auswahl.

Kaiserstrasse 139.

Schöpf & Bopp.

Einzigste Spezial-Filiale  
in Karlsruhe der



Original Südweine

	Flasche Glas
Nr. 1, Roter Portwein	Mk. 2.25 - 40
" 7, Weissler "	" 2.80 - 45
" 12, Sherry mild "	" 2.25 - 40
" 14, Sherry herb "	" 3. - 40
" 21, Madeira "	" 3. - 45
" 24a, Marsala "	" 2.25 - 40
" 25, Malaga "	" 2.60 - 45
" 28, Tarragona "	" 2. - 35
" 44, Vermouth "	" 3. - 40

Rhein-, Pfälzer- und Moselweine  
in Flaschen und Glas.

Inhaber: Stefan Koller,  
244 Kaiser-Passage.

### Schellfische

lebend frische Holländer,  
**Stockfische,**  
frisch gewässert,  
empfiehlt eintreffend 1956

Lebensbedürfnisverein  
Karlsruhe.

Große Sendung  
**Schwarzwälder Speck,**  
sowie  
echtes Schwarzwälder  
**Schweinefett**  
empfiehlt billigst 1957

**Carl Hager,**  
Hoflieferant.

Man verlange  
**Scherer's Cognac**  
Gg. Scherer & Co.  
Langen

Ärztlich empfohlen.  
Preise auf den Etiketten.  
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
Cognac zuckerfrei „ 3.

Vorzügl. 1. Genesende u. Zuckerkranken.  
Alleinige Verkaufsstellen:  
O. Mayer, Wilhelmstr. 20.  
V. Merkle, Kaiserstr. 160.  
H. Munding, Hofl., Kaiserstr. 110  
C. Roth, Hofl., Herronstr. 26.  
L. Sturm Nachf., 1427a  
A. L. Beck, Kaiserstr. 150.  
Julius Behn Nachf., Drogerie,  
Zähringerstr. 55.  
August Köhn, Schützenstr. 13.  
Franz Gesterle, Ecke der  
Blumen- und Bürgerstrasse.  
Mühlburg: Aug. Müller.  
Untergrombach: Jos. Zeller.  
Durlach: G. F. Blum, Haupt-  
strasse 28.

**Reelle Gelegenheit!**  
Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)  
**Möbel-Fabrik**  
Liefert frachtfrei an zahlungs-  
fähige Privatleute und Beamte  
Möbel jeglicher Art  
complete Betten  
sowie ganze Ausstattungen,  
gegen monatliche od. vierteljähr-  
liche Ratenzahlungen ohne Aufschlag  
des wirklich realen Preises  
und gewährt volle Garantie  
für Solidität der Waaren.  
Off. werden durch Vorlegung  
von Mustern erledigt und sind  
erbeten unter N. F. 30 an die  
Exp. der „Bad. Presse“, 163a.12

**Wäsche** wird auf der Weiche schon  
nachweislich gute Beziehungen haben  
muss. Bekleid. wollen sich mit Ang.  
ihrer bisherigen Tätigkeit unter  
T. 78 F. M. durch Rudolf Mosse,  
Mannheim, melden. 940a.3.1

**Wegen Ren- und Umbau**  
verkaufe ich zu enorm billigen Preisen,  
als: Spiegel, u. andere  
Schränke, Serillos, Kommode,  
Schreibtisch und andere Tische,  
Sesseln, Divan, Faute-  
uicils, Sophas, fertige Betten,  
Bettlatten in großer Auswahl und  
ist Brautleuten günstige Gelegenheit  
geboten, sich billig und reell einzurü-  
stigen. 1942.10.2

**J. Göb,**  
Waldhornstraße 32,  
Schreiner- und Tapezier-Geschäft

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**J. Levy,**  
Markgrafenstr. 22.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Wollwaren, Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahlreiche hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gef. Offerten erbittet 18615

Köln Rhein  
**Fränkischer Hof**  
32/36 Komödienstraße 32.36.  
Bestempfl. Hotel verbunden mit  
**Wein- u. Bierrestaurant.**  
Spec.-Ausf. Würzburg-Hofbräu,  
Bogis, garnirt, Frühstück, electr. Licht,  
von 2 1/2 an. Tarif in jedem Zimmer.  
Ausstellungsräume. 19  
5289a L. J. Brome.

Industrielles Etablissement unweit  
Karlsruhe übernimmt zur besseren  
Ausnützung feiner Einrichtungen  
**Feuerverzinkerei**  
sowie einfachere 1808.83  
**Schmiedearbeiten,**  
möglichst Massenartikel, solid, prompt,  
billig. Zu wenden sub S. 582 an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
Karlsruhe.

Gesucht werden auf's Freibleib  
tüchtige, kautionsfähige  
**Wirthsleute**  
auf ein der Neuzeit entsprechend voll-  
ständig zum Betrieb eingerichteten  
Kleinere  
**Saison-Geschäft**  
mit großem Bassen-Berkehr, nach-  
weisbarem, großem Wein- u. Bier-  
verbrauch, im bad. Schwarzwald. -  
Nur tüchtige Leute wollen sich melden.  
Offerten sub J. 571 an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
Karlsruhe i. B. 1760

**Champagner**  
Marke E. Cliquot, Reims  
Generalvertreter:  
**Franz Fischer & Co.,**  
Karlsruhe.  
1146.6.6

**Wirthsleute**  
gesucht.  
In der nächsten Umgebung  
von Karlsruhe ist eine der Neu-  
zeit entsprechend eingerichtete,  
gut gehende Wirtschaft an  
tüchtige, kautionsfähige Wirths-  
leute zu vergeben. Liebhaber  
belieben ihre Bewerbungen unter  
Nr. 1955 an die Exp. der  
„Bad. Presse“ zu richten.

**Geld**  
erhalten sichere Leute gegen raten-  
weise Zurückzahlung schnell und com-  
pakt. Off. mit Rückporto F. 8  
N. 4067 an Rudolf Mosse,  
Mühlhausen i. Els. 6067a

**Geldsuchende**  
erhalten sofort geeignete Angebote von  
Albert Schindler, Berlin S.W. 48,  
Wilhelmstraße 134. 627a.12

**15 bis 2000 Mark**  
werden auf II. Hypothek gegen sehr  
gute Sicherheit von pünktlichem Zin-  
zahler gesucht. 1892.23  
Offerten befördern sub „S. 557“  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
Karlsruhe.

Wer leihst einem Geschäftsmann  
500 Mark gegen hohe Zinsvergüt-  
ung und monatlicher ratenweiser  
Rückzahlung bei Hinterlegung einer  
Lebensversicherungspolice?  
Offerten unter Nr. 904a an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Zarte Haut,**  
reinen Teint,  
weiße Hände  
erzeugt schnellstens  
**Dermalin-Seife,**  
Marke „Böhni“, von Sander & Seltz  
Straßburg i. El. Erhältlich in Apo-  
theken, besseren Drogerien und Per-  
fümeriegeschäften. 6112a  
Depot für Karlsruhe und Umgebung  
**C. Roth, Hofdrogerie.**

**Lakriziné,**  
fogenannte Sängerpastillen,  
1/2 Pfund 80 Pfennig,  
empfiehlt 536\*  
**Emil Röderer, Konditor,**  
Ede Waldhorn- und Zähringerstraße.

Geschäftsgewandten, respektablen  
Herren, auch an kleineren Orten, wird  
durch die Übernahme einer  
**Vertretung**  
für eine gut eingeführte  
**Kapital- und Kinder-**  
**Versicherungs-Gesellschaft**  
mit beliebigen und äußerst concurrenz-  
fähigen Einrichtungen (Dividenden-  
gewährung u.) Gelegenheit geboten,  
sich eine angenehme und lohnende  
Einnahme (event. als Nebenverdienst)  
zu verschaffen. 1804.3.2  
Gef. Offerten sub T. 539 bef.  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
Karlsruhe.

Leistungsfähiges  
**Kohlen-**  
**en gros-Geschäft**  
sucht gegen Provision sofort tüchtigen  
**Vertreter**  
für Karlsruhe und Umgegend,  
der zu Fabriken und Großkonsumenten  
nachweislich gute Beziehungen haben  
muss. Bekleid. wollen sich mit Ang.  
ihrer bisherigen Tätigkeit unter  
T. 78 F. M. durch Rudolf Mosse,  
Mannheim, melden. 940a.3.1

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Freiburg i. B.**  
Am hiesigen Plage ist ein  
größerer Complex mit Wohn-  
haus, Nebengebäuden, Hof,  
Garten, 2 Einfachten, an zwei  
frequente Straßen grenzend, wel-  
cher sich sehr zur Einrichtung einer  
**Milchwirtschaft**  
oder  
**Milchkuuranstalt**  
eignen würde, zu verkaufen.  
Das Anwesen bietet Raum für  
30 St. Vieh, ist sehr solid an-  
gelegt u. im besten Zustande.  
Näheres durch 850a.3.3  
**Josef K. H., Freiburg i. B.**

**Ber einmal weiß**  
wie dauerhaft, angenehm  
und zweckentsprechend eine  
durchbrochene  
**Ledermatte**  
ist, zieht solche entschieden jedem  
anderen Fußtrager aus Eisen oder  
Drabt vor, denn die Dauerhaftig-  
keit kann auf Jahrzehnte garantiert  
werden.  
1246.5.3  
**Lederplatten** aus prima  
Sohlleber in 3 Größen empfiehlt  
**Herrn. Ries, Karlsruhe,  
Friedrichsplatz 4.**  
Großes Lager in  
Cocos-, Stroh-, Binsen-,  
Korkmaten und Cocos-  
läufer.

**Leinen u. Halbseinen,  
Baumwollstoffe,  
Damaske, Satin, Zell-  
kattune, Bettzeuge, Hand-  
tücher, Tischtücher.**  
Sämtliche Ausstattungs-  
Artikel in erprobten Quali-  
täten billigst bei  
**J. Schneyer,  
Ede Marien- u. Werderstr.**

**Stottern**  
heißt garantiert dauernd durch  
Wissenschaftl. Prop. 1.25 i. M.  
**Sprachheil-Anstalt Villa Ruth  
Lautenburg (Schweiz).**  
Spez.: Umwandlung nicht dauernder  
Stimmen in wohll klingende. Prop.  
M. 1.50. 622a.10.5

**Abdrucken, Schreiben von  
Adressen, Entwurf von Ein-  
gaben aller Art u.**  
1958 werden rasch u. billig besorgt  
**Karlstr. 25, Hinterhaus, 3. Stod.**  
**Geometer (Assistent)**  
durchaus tüchtig, zuverlässig und  
erfahren, sucht Nebenarbeiten  
jeder Art. Gest. Offerten unter Nr.  
945 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Eine tüchtige  
Kleidermacherin**  
empfiehlt sich im Anfertigen und  
Revidieren von Kleidern aller Art.  
Näheres Karlstr. 25, Hinter-  
haus, 3. Stod. 1959

**Zwecks Heirath**  
mit Fräul. od. Witwe von 30 bis  
40 Jahren in Corps. zu treten. Deri-  
würde auch in ein Geschäft einstei-  
gen. Gest. Off. unter S. C. 6427 beförd.  
Rudolf Mosse, Kollhorn. 958a

**Für Wirthe!**  
Eine inmitten einer bedeutenden  
Anzahl Fabriken des  
bad. Oberlandes — Eisenbahn-  
station — gelegene, besonders  
aus Arbeiterkreisen gut besuchte  
Gastwirtschaft mit großen  
Wirthschaftsräumen und sehr  
geräumiger Gartenwirtschaft ist  
zur Uebernahme auf 15. März  
zu vermieten. Es wird be-  
sonders an junge, rührige  
Wirthschaftsleute gesehen, die das  
vorzüglich gut gelegene von  
2 Straßen aus zugängliche  
Wirthschaftsanwesen zu führen  
und zur Geltung zu bringen  
wollen und eine Caution von  
2000 bis 3000 Mark stellen  
können. — Anfragen wollen unter  
H. 66 F. an Haasenstein  
& Vogler, A.-G., in Frei-  
burg i. B., gerichtet werden.

Verhältnisse halber ist ein in einem  
Landstädtchen, in der Nähe Heidel-  
bergs gelegenes, gut gehendes  
**Modisten-Geschäft**  
unter sehr günstigen Bedingungen zu  
verpachten resp. auch zu ver-  
kaufen. Näheres unter Nr. 910a  
in der Exp. der „Bad. Presse“. Nach  
Auswärts gegen Rückporto. 3.3

**Zu kaufen gesucht**  
Ein gut erhaltener, gedrahter  
**Kassenschrank**  
wird sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 14831 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Darf-Gesuch.**  
Zwei Kassenwärter, ein größerer  
und ein kleinerer, werden zu kaufen  
gesucht. Gest. Offerten beliebe man  
unter Nr. 166/9 in der Expedition  
der „Bad. Presse“ abzugeben.

Gut erhaltener, braun polirter  
**Spiegelschrank**  
zu kaufen gesucht. 2.2  
Angebote unter B2493 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**1 kleinerer Kaffeebrenner**  
(Amerikaner System) wird zu kaufen  
gesucht.  
Heinrich Treiber, Durlach.

**Zu verkaufen**  
**Mühle.**  
In einem reizend gelegenen  
vielfach und in erfreulich-  
stem Ausmaß begriffenen Land-  
städtchen des südl. Schwarz-  
waldes — Eisenbahnstation, Eis-  
verhiebener Fabriken, Luftkur-  
ort, Mittelpunkt eines wohlhaben-  
den Landbezirks — ist eine  
durch Wasserkraft betriebene  
Stunden- und Handelsmühle  
(2 Walzenstühle, 2 Mahlgänge,  
Fruchtpresse) verbunden mit  
einträglichem Ladengeschäfte,  
Delmühle, Drechselmaschine und  
Kreiselstühle zu verkaufen. —  
Das Geschäft eignet sich für  
eine junge, tüchtige Kraft und  
bietet einem fleißigen Geschäfts-  
manne sichere Zukunft.  
Kunst durch **Albert  
Kotzinger, Frolburg i. B.,  
Kofelstraße 5. 1847.2.2**

**Verkauf.**  
**Cigarren-Geschäft**  
in sehr guter Geschäftslage, ist  
Familienverhältnisse halber billig abzu-  
geben. Auch sehr geeignet für allein-  
stehende Dame. Off. u. B2517 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Gegenstandskauf!**  
Für einen strebsamen,  
jungen Mann ein 2 fäd.  
Wohnhaus mit Neben-  
gebäuden, Patent-Wein-  
keller mit großem Verbrauch; leicht  
zu einer Cigarrenfabrik herzurichten,  
um den Preis von 12000 Mk. zu ver-  
kaufen. Brandversicherungsschutz  
17000 Mk. Nähe an der Bahn.  
Geringe Anzahlung. Zu erfragen  
beim Eigentümer **Reinh. Seitz,  
Liedolsheim. B2418.3.2**

**Haus**  
mit Hinterbau, Einfahrt und großer  
Hofstätte (event. kann eine oder zwei  
Werkstätten dazu errichtet werden), vor-  
züglich rentirend, für Geschäftleute  
oder Private geeignet, unter constanten  
Bedingungen zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 1849 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein braves Pferd,**  
Landrasse, sehr guter Läufer und gut  
im Zug, für leichtes Fuhrwerk, haupt-  
sächlich für Milchfuhrwerk gut geeignet,  
ist zu verkaufen.  
Näheres unter Nr. 1895 in der  
Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

**Pianino,**  
nur ganz kurze Zeit gespielt,  
für Mk. 380.— zu ver-  
kaufen. 1350.6.6  
**Fritz Müller,  
Musikalienhandlung, Piano-  
fortelager,  
Kaiserstraße 221,  
zwich. Douglas- u. Hirschstr.**

**Schlitten-Verkauf.**  
Mehrere Ein- und Zweifächner-  
Schlitten, hochdelegant, sehr billig zu  
verkaufen oder auch zu vermieten.  
1960.2.1 Ludwig-Wilhelmstr. 9.

**Herd-Verkauf.**  
Mehrere gebrauchte, gut erhaltene  
Herde, 1, 2, 3, 4 Köcher, billig zu ver-  
kaufen. Erdbringerstr. 26, Seith.

**Billig zu verkaufen:**  
Zwei vollständige, gut erhaltene  
Betten, sowie 2 neue Deckbetten,  
4 Kissen, rother Damast. B2407.3.3  
Königsplatz 26, Seitenbau.

**Rattensänger,**  
ein röhlicher, kurzhaariger, hat sich  
verkauft. Abzugeben in der  
„Krone“, Mühlberg. B2518

**Stellen finden**  
In meinem Waarenagenturen-  
Wein- und Fourage-Geschäft ist eine  
**Volontär-Stelle**  
zu besetzen. 813\*  
**Karl Baumann, Karlsruhe,  
Akademiestr. 20.**

**Ich habe die sämtlichen Waaren der Firma  
S. Hofmann  
Kaiserstr. 122, Ecke Waldstr.  
en bloc  
gekauft und werden solche im Einzelnen sowie auch in größeren  
Partien mitverkauft.**

Das Lager besteht aus:  
**Herren-Anzügen**  
in allen Façons,  
**Herren-Paletots**  
**Herren-Pelerine-Mänteln**  
**Herren-Havelocks**  
**Herren-Hosen,**  
**Herren-Joppen**  
**Herren-Lawn-Tennis-Anzügen**  
**Herren-Radfahrer-Anzügen**

**Burschen-Anzügen**  
**Confirmanden-Anzügen**  
**Burschen-Mänteln**  
**Burschen-Paletots**  
**Knaben-Anzügen**  
**Knaben-Mänteln**  
**Knaben-Paletots**  
**Knaben-Pyjacks**  
etc.

**Einzelne Saccos, Joppen, Staubmäntel, Schlafrocke, Hosen,  
Knaben-Capes etc.**

Gleichzeitig werden die aus der  
**Concursmasse S. May in Bruchsal** stammenden  
**hochfeinen Herrenmaassstoffe**  
zu Anzügen, Paletots, Hosen u. passend, sowie elegante Hutpaten  
**meterweise**  
verkauft. Eine Anfertigung zu Kleidungsstücken findet nicht statt.  
Für Wiederverkäufer findet der Verkauf nur Vormittags statt.  
Der Verkauf geschieht nur gegen sofortige Cassa und  
enorm billig. 1123.10.9

**Louis Holzmann.**

**Tüchtiger  
Bautenmeister**  
für Bureau und Anleitung  
gesucht. Erfahrung und gründliche  
Stemmtisch in Beton- und Monierbau,  
Fähigkeit, selbständig Kostenvoran-  
schläge zu liefern, Pläne zu fertigen  
und Vermessungen und statische Be-  
rechnungen vorzunehmen, unerlässlich.  
Stellung dauernd.  
Offert. mit kurzem Lebenslauf, Auf-  
gabe von Referenzen und Gehaltsan-  
sprüchen unt. Q. 6692 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Uhrmacher - Gehilfe**  
findet dauernde Condition bei  
**Eugen Klingele, Uhrmacher,  
Karlstr. 26, Erdbringerstr. 26.**

**Friseur-Gehilfe,**  
tüchtiger, findet per 25. d. M. gute  
und dauernde Stellung bei 901a.2.2  
**Albert Peter,  
Karlstr.**

**Krankenwärter-  
Gesuch.**  
Junge Leute von guter Gesundheit  
finden sofort dauernde Stellung als  
Krankenwärter. Anfangslohn 400 Mk.  
neben freier Verpflegung. 917a.2.3  
**Dr. Universitäts-Krankenhaus  
Seidelberg.**

**Gasinstallateure**  
für dauernd gesucht. 870a.10.4  
**Gaswerk Saarburg i. Lothr.**  
Eine mit besten Zeugnissen ver-  
sehene, tüchtige

**Köchin**  
findet auf Anfang März bei  
hohem Lohn Stellung bei  
**Frau Fabrikant Maitter-Nüssy  
in Säckingen. 951a**

**Zimmermädchen.**  
Gesucht nach Baden-Baden in eine  
Fremdenpension fürs ganze Jahr ein  
einfaches, aber sehr tüchtiges, fleißiges  
Zimmermädchen.  
Offerten mit Zeugnissabschriften an  
**Frl. Volz, Baden-Baden,  
Schloßstraße. 950a**

**Mädchen**  
wird gegen hohen Lohn per sofort  
eingestellt. 1925.2.2  
Winterstraße 20, 2. Stod, links.

**Lehrmädchen**  
eintreten in meinem Sattler- u. Reife-  
artikelgeschäft. 1622.9.6  
**Ed. Mozer, Kaiserstr. 168.**

**Tüchtige Büglerin**  
findet dauernde Beschäftigung. B2434  
**F. Waisch, Oberstraße 28.**

**Mädchen gesucht**  
per 1. März, ein fleißiges, braves,  
das auch Zeugnisse besitzt und Liebe  
zu Kindern hat. Lohn 20 Mk. monatl.  
B2523 Erdbringerstraße 109, 2. St.

**Suche auf 1. März ein  
ehrliches, fleißiges  
Mädchen**  
für Hausarbeit. 1924.2.1  
**Frau Photograph Buttweg,  
Amalienstraße 37.**

**Kaufmännische Lehrstelle.**  
In ein erstes süddeutsches Export-  
haus kann ein solider, christl. junger  
Mann, der die Berechtigung zum  
Einl.-Freim. Militärdienst hat, sofort  
oder nach Othern eintreten. Günstige  
Gelegenheit zur Ausbildung in allen  
Kontorarbeiten und in franz. und  
engl. Correspondenz.  
Offerten unter Nr. 954a an die Exp.  
der „Bad. Presse“. 8.1

**Lehrling gesucht.**  
Für ein Versicherungsbureau wird  
per Othern gegen Vergütung ein  
**Lehrling** gesucht.  
Gelegenheit zur gründlichen Aus-  
bildung. Offerten sind unter K. M.  
Nr. 1652 an die Exp. der „Bad.  
Presse“ zu richten. 3.3

**Lehrling**  
auf sofort oder Othern gegen  
sofortige Vergütung auf ein größeres  
Versicherungsbureau gesucht. Nur  
solche mit guter Schulbildung wollen  
Offerten abgeben unter L. 578 an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
1765 Karlsruhe. 2.2**

**Uhrmacher-Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen gesucht.  
**Uhrmacher Thome,  
Seidelberg. B2505.4.2**

**Stellen suchen**  
**Junger Kaufmann**  
verheiratet, sucht, gestützt auf prima  
Zeugnisse per 1. April dauernde  
Stellung.  
Gest. Off. unter B2511 an die  
Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

**Maler,**  
ein junger, tüchtiger, mehrjähriger  
Vorarbeiter, wünscht seine Stellung  
zu ändern, hier od. auswärts. Zeug-  
nisse stehen zu Diensten. Offerten  
beliebe man unter Nr. B2520 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ zu senden.

**Maschinist.**  
Tüchtiger, zuverlässiger Maschinist  
(gel. Schloffer), 26 J. alt, der mit  
der Wartung von Dampf-, Dynamo-  
und Linde's Gasmachine, sowie Akku-  
mulatoren vertraut ist, sucht, gestützt  
auf gute Zeugnisse, alsbald Stelle.  
Gest. Offerten unter Nr. B2521 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**Junge, gebildete Witwe,** die fünf  
Jahre im Auslande war und das  
Weihnähen, Seiden, Wägen und Fri-  
sen gründlich erlernt hat, wünscht  
in Karlsruhe oder Baden eine  
bessere Stelle zu bekleiden. Gute  
Haushälterin nicht ausgeschlossen.  
Gest. Offerten an Frau G. Kl.,  
Gerberstraße Nr. 17, Forstheim  
erbeten. B2547.2.2

**Junges Fräulein,**  
der franz. Sprache mächtig, erfahren  
in der Kinderpflege, Kindergarderobe,  
im Weibzeugnähen, Feinbügeln und  
allen Handarbeiten, sucht Stelle.  
Näheres Auskunft ertheilt die Exp. der  
„Bad. Presse“ unter Nr. B2488. 2.2

**Zu vermieten  
Spezereiladen**  
mit schöner Wohnung u. prima Keller  
(auch als Weinhandlung sehr geeignet,  
weil Geladen) Familienverhältnisse  
halber sofort oder auch später unter  
günstigen Bedingungen zu ver-  
mieten. Liebhaber wollen ihre  
Adresse unter Chiffre 1801 in der  
Exp. der „Bad. Presse“ abgeben. 4.2

**Herrschafthaus.**  
In meinem Neubau Ecke  
Vorholzstraße u. Veierheimer-  
allee ist die Velocette 27 Zimmer  
elegant ausgestattet, ohne vis-  
-avis der sofort oder später zu  
vermieten.  
Näheres Eisenstraße 24, im  
Kontor (Vorderhaus). 19813\*

**Wohnung zu vermieten.**  
Gartenstraße 58 ist im 2. Stod  
eine schöne Wohnung von 2 Zimmern  
u. Küche und sonstigem Zubehör auf  
1. Mai zu vermieten. Näheres im  
2. Stod rechts. 1411\*

**Wohnung zu vermieten.**  
Gartenstraße 58 ist im 5. Stod  
eine schöne Wohnung von zwei  
Zimmern u. Küche per 1. April  
zu vermieten. 1092\*

**Wohnung zu vermieten.**  
Zessingstraße 53 sind  
zwei schöne Wohnungen von je  
zwei Zimmern u. Küche u.  
Zubehör auf 1. April bez. 1. Mai  
zu vermieten. 1360\*

**23 Körnerstrasse 23**  
ist im 2. und 3. Stod je eine schöne,  
geräumige Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche, Manfarge, Keller u. — die  
eine sofort, die andere auf 1. April  
ds. J. — billig zu vermieten.  
Näheres im 1. Stod oder Amalien-  
straße 79, im Bureau. 452\*

**Wohnung zu vermieten.**  
Körnerstraße 34 ist im 1. St. eine  
schöne Wohnung von zwei Zimmern,  
Küche, Keller u. Manfarge auf 1. April  
zu vermieten. Näh. im Laden. 888\*

In der Redardorstadt Mann-  
heim mit über 20000 Ein-  
wohnern ist in der besten Lage ein  
**großer Laden**  
mit anstehendem Hinterraum,  
mit oder ohne Wohnung billig  
zu vermieten. Derselbe eignet  
sich am besten für ein Filen-  
waaren-Geschäft mit Handhal-  
tungsartikeln u., da nur ein  
unbedeutendes Geschäft dieser  
Branche am Plage ist.  
Gest. Off. unter 819a an die  
Exp. der „Bad. Presse“. 5.3

Erdbringerstraße 4a ist eine Man-  
sardenwohnung von 2 Zimmern,  
Küche und Keller auf 1. März oder  
später zu vermieten. B2525.3.1  
Näheres zu erfragen parterre.

**Laurensstraße 10,** nächst verl.  
Karlstraße, ist eine schöne Man-  
sarden-Wohnung, bestehend aus 2  
Zimmern nebst allem sonstigen Zubehör  
auf 1. April billig zu vermieten. 1028

Ludwig-Wilhelmstraße, bei der neuen  
Kirche, im 3. Stod eine neu her-  
gerichtete Wohnung, 5 Zimmer nebst  
Zubehör auf 1. April preiswürdig zu  
vermieten. Näheres Durlacher-  
Allee 27a, 3. Stod. B2515.4.4

Mühlstraße 15 ist eine Parterre-  
Wohnung, bestehend aus drei  
Zimmern nebst allem Zubehör sofort  
od. auf 1. April zu vermieten. B2507-9

Jähringerstraße 34, 4. Stod, ist eine  
Wohnung von 2 Zimmern, 1  
Küche und Keller auf 1. April zu  
vermieten.  
Ebenfalls ist im Seitenbau ein  
Leerstehendes größeres Zimmer mit  
Wasserleitung an eine ruhige Person  
zu vermieten. Näheres 1586\*  
Kaiserstraße 59, im Laden.

**Mühlburg.**  
Lindenplatz 6 sind 2 Wohnungen  
von 2 und 3 Zimmern, Küche saunt  
Zubehör auf 1. April zu vermieten.  
Bestere kann sofort bezogen werden.  
Ebenfalls ist ein Schlitten,  
für Milchhändler oder Metzger geeignet,  
zu verkaufen. B2527.3.1

**Daxlanden. 8.1**  
Eine sehr schöne Wohnung von  
3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder  
später billig zu vermieten.  
Näheres Mittelstraße 102. B2510

**2 Parterrezimmer,**  
vorzüglich als Bureau  
geeignet, im Centrum der  
Stadt, zwischen Hauptpost  
und Marktplatz gelegen, mit  
Kohlenkeller, per 1. April  
zu vermieten.  
Offerten unter Nr. 587  
an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten.

Ein gut möbliertes Zimmer ist in  
einem Hause mit od. ohne Pension  
auf 1. März zu vermieten. B2524  
Zu erfragen Amalienstraße 77,  
Seitenbau, 3. Stod.

Karlstraße 17, 4 Treppen, ist ein  
geräumiges, möbliertes, heizbares  
Zimmer, auf die Straße gehend,  
an zwei anständige Arbeiter zu ver-  
mieten. B2497.2.2

Karlstraße 22, Hinterhaus, 3. Stod.  
N. links, ist ein schönes, möbliertes  
Zimmer an besseren Herrn oder  
Fräulein sofort oder 1. März zu  
vermieten. B2515

Markgrafenstr. 52, 2. St., ist in  
ruhigem Hause ein gut möbl.  
Zimmer, eventl. auch 2 inetau-  
dergehende, an Kaufmann od. Beamten  
zu vermieten. B2508.4.1

Quirl 19, 4. Stod links, ist sofort  
ein möbliertes Zimmer zu ver-  
mieten. B2522.2.1

**Zu mieten gesucht**  
Ich suche ohne Rücksicht auf die  
Lage in einem Hinterhaus oder Seiten-  
bau zur Errichtung eines kleinen  
photographischen Ateliers  
**passende Räume**  
zu mieten, etwa 150 Quadrat-  
meter im Ganzen. Unter Umständen  
auch ein Maler-Atelier. 1982\*  
**R. Mayer,  
Karl-Friedrichstraße 32.**

Eine kleine Familie (2 Personen)  
sucht auf 1. April oder später eine  
Wohnung von 2 oder 3 Zimmern  
mit Zubehör. Offerten mit Preis-  
angabe sind an Frau J. Stelmets,  
Karlstr. 28, zu richten. B2519

Beamtin sucht auf 1. März 21  
**1-2 möblierte Zimmer**  
in der Nähe des Schlossplatzes. An-  
gebote mit Preisangabe unt. Nr. 955a  
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2



# In jedem Wohnzimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2mal erscheinende

## „Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für den Monat März bei der Post die in Karlsruhe erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt nur 60 Pfg., bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus gebracht 84 Pfg. für 1 Monat.

**Doctor of Dental Surgery**  
**F. Miltenberger** 18817  
 graduirt Pennsylvania College Philadelphia  
**KARLSRUHE**, Kaiserstrasse 221, neben der Reichspost.

**„Kosmos“**, Lebensversicherungsbank  
 konzessionirt seit 1863.  
 Garantiefonds Mark 20,000,000.—  
 Diese als solide und leistungsfähig bekannte Bank schliesst alle Arten von  
**Lebens-, Aussteuer-, Renten- u. Volks-Versicherungen**  
 zu niedrigen Prämien und liberalen Bedingungen, mit Gewinnbetheiligung durch ihre Organe ab.  
 Die durch Berufsbänderung des Herrn A. Domas frei gewordene Haupt-Agentur Karlsruhe ist auf Herrn **O. Baumeister**, Lieutenant a. D., Gutschstrasse 1 allde, übergegangen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen. 818a.3.2  
**Subdirection Mannheim K 2, 11.**

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich  
**39 Adlerstrasse 39**  
 ein Geschäft zur  
**Anfertigung moderner Herrngarderobe**  
 eröffnet habe. Indem ich mein Unternehmen gütigst zu unterstützen bitte, sichere ich reelle und billige Bedienung zu und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.  
 Hochachtungsvoll B2457.3.2  
**Karl Ilz**, Schneidermeister,  
 bisher langjähriger Zuschneider bei W. Wolf jun.,  
 Adlerstrasse 39.

**Obst-, Gemüse- und Süßfrüchten-Großhandlung**  
**Joggerst & Köbel,**  
 Karlsruhe, Kuppelreiterstrasse 20, im Hof,  
 B2440.3.2 offeriren:  
 Tafeläpfel, rothe Reinetten a Etr. 12.— Mk.  
 Tafeläpfel, Herrenäpfel a Etr. 12.— Mk.  
 Tafeläpfel, rothe, kleine Hochstetter a Etr. 8.50 Mk.  
 Tafeläpfel, gelbe, große Apfel a Etr. 12.— Mk.  
 Holländer Rothtraut und Weißtraut, französische Schwarzwurzeln, Peterling, Salat, Blumentohl, Italiener Blumentohl, Körbe mit 18 Stüd.  
 Für Wiederverkäufer billigste Preise.

**Stühle**  
 Wiener- • Rohr- • Leder- •  
 685\* **Wirtschafts- u. Bureaustühle**  
 empfehle in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.  
**Hermann Boschert**, Adlerstr. 44,  
 2. Stock. • •

**Urtheil** on Sie selbst  
 und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene  
**Salmiak-Terpentin-Seife**  
 das beste **Waschpulver** der Welt  
 Blendend weisse Wäsche, garantiert rein,  
 höchster Fettgehalt.  
 Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe.  
 Ueberall käuflich & Packet 15 Pfennig.

### Möbel- und Polsterwaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Kassa-Einläufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.  
 Kleiner Auszug.  
 Vollständiges Bett von 70 Mk an  
 Paar-Matratzen von 40 „ „  
 Bettstellen von 12 „ „  
 Franz. Bettstellen von 25 „ „  
 Badischmatten von 18 „ „  
 Badischmatten, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45 „ „  
 Nachttische von 6 „ „  
 Schränke, einth., von 15 „ „  
 Sammetsofa's von 80 „ „  
 Sopha-Tische von 15 „ „  
 Sopha, in guter solider Arbeit von 35 „ „  
 Gallerischränke von 25 „ „  
 Vertiko, matt u. blank, von 36 „ „  
 20-30 vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.  
 Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit. Nichts gerne gestattet.

**Gustav Juckeland**,  
 Parlatzerstrasse 1 u. 3.  
 Nach Vereinbarung Theilzahlung gestattet. 19505.25

**Weiss & Kölsch**  
 Détail  
 211 Kaiserstrasse 211  
 empfehlen 1207\*

**„WK“-Wäsche**  
 Leinen garantiert 4fach,  
**Kragen**  
 Façon nach Wahl  
 p. Dtzd. 4.25,  
 p. 1/2 Dtzd. 2.25 Mk.  
**Manschetten**  
 Façon nach Wahl  
 p. Dtzd. 6.50,  
 p. 1/2 Dtzd. 3.50 Mk.

**Ankauf.**  
 Für getragene Herren- u. Damenkleider, sowie Betten u. Möbel, Uniformen u. dgl. ich die höchsten Preise.  
 19008\*  
**D. M. David**,  
 Barbarastr. 16.  
 5-600 Damen m. gr. Verm.  
 Heirathsmitteln. Heirath. Prosph. un-  
 terst. Journal Charlottenburg 2. 117

Mitte April befindet sich mein Laden 1 Treppe hoch.  
**Der Ausverkauf**  
 mit **20%**  
 dauert bis Mitte April 1901  
 und empfehle ich für  
**Confirmations-Geschenke**  
 mein großes  
**Lager in Gold- und Silberwaaren**  
 zu bekannt billigen und reellen Preisen. 765.12.10  
**H. Reudter, Juwelier**,  
 Kaiserstrasse 203.  
 Mitte April befindet sich mein Laden 1 Treppe hoch.

Saison 1900/1901  
**Petroleum-Heizöfen**  
 Neuestes Modell **Matador**.  
 erzeugen sofort nach dem Anzünden eine gleichmächtige, angenehme Wärme. Dienen zur selbstständigen Heizung der Zimmer, Corridors, Veranden, Closet-Räume, Bad-Cabinets, Gewächshäuser u. c. und namentlich bei Räumen ohne Schornstein, sowie zur Ergänzung bei ungenügender Heiz-Anlage.  
 Namentlich in der Uebergangszeit (Frühjahr und Spätjahr) erweisen sie sich als ganz unentbehrlich!  
 Die Belgische Form mit Rubin-Cylinder u. Reflector.  
 Amerikanische Form ohne Cylinder.  
 Beide Modelle haben den gleichen Heizeffekt und sind garantiert geruchlos!!  
 Wie bei jedem von mir geführten Artikel, garantiere ich auch hier für tadellofes Funktioniren und allerbeste Ausführung und nehme jeden Ofen, bei dem sich irgend ein Fabrications-Mangel herausstellen sollte, selbst in gebräuchtem Zustande, anstandslos zurück.  
 Hochachtungsvoll 19259\*  
**Wilh. Göttle, Karlsruhe, Kaiserstrasse 150.**  
 Preisliste sofort franko! Telefon 56.

**Lipton's Thee**  
 vorzügliche Qualitäten,  
 per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—  
 bei 15923  
**Karl Baumann**,  
 Akademiestrasse 20,  
**Carl Roth, Hofdrogerie.**  
**Hermann Baumann**,  
 Kreuzstrasse 10.  
**Fr. Reich, Kaiser-allee 49.**  
**Damen**  
 Straßburg-Neudorf, Colmarer-  
 strasse 43c. 4063a.28

**Gemischte Marmelade**  
 9 Pfund-Eimer  
 Mk. 2.—  
**Friedr. Wilhelm Hauser**,  
 Kaiserstrasse 76.

**Patente**  
 Gebrauchsmuster  
 Warenzeichen  
 im In- und Ausland durch  
 Ingenieur S. Dausser,  
 Strassburg i. E. Schlossergasse 20  
 /207\*.11  
**Laden-Einrichtung**  
 ein große, gut erhaltene, für jedes Geschäft passende, besonders aber für Kolonialwaaren, ist ganz oder theilweis preiswerth zu verkaufen. Näheres Wilhelmstrasse 69, bei Schneidermeister Bausback. 1660.2.3